

Das Magazin des KJR Roth



Themen:

**Aus den Verbänden**

Knifflige Aufgaben erfolgreich gemeistert

**Offene Jugendarbeit**

Jugendplatz Allersberg eröffnet

**Bildungsmaßnahmen**

Hüttenhausen 3.0

**RÜCKGABEFRIST FÜR ZUSCHUSSANTRÄGE 19.11.2021**



Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Freundinnen und Freunde der Jugendarbeit,

der Kreisjugendring Roth als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände möchte die gerade in diesen Zeiten unglaublich wichtige Arbeit der Engagierten in der Jugendarbeit sichtbar machen. Ich bedanke mich bei allen für ihre Mitarbeit, um das breite Spektrum der verbandlichen und gemeindlichen Jugendarbeit im Landkreis Roth öffentlich darzustellen.

Viele ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bringen trotz widriger Umstände Engagement, Ideen und viel Zeit ein, um jungen Menschen positive Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen und sie auf ihrem Lebensweg zu begleiten.

Freiwilligkeit, Selbstorganisation und Jugendbeteiligung sind dabei eine wichtige Grundlage.

Die Bedeutung von Jugendbeteiligung ist aktuell während Pandemie, Schulschließungen und Einschränkungen in der Freizeitgestaltung, z.B. durch das Verbot von Jugendarbeit, noch viel größer als sonst. Kinder und Jugendliche wollen nicht lediglich betreut werden, junge Menschen sind nicht nur Kita- oder Schulkinder. Sie brauchen Räume der Gemeinschaft, der Begegnung und der Gestaltung. Und sie erwarten zu Recht, dass sie mit ihren Anliegen, Sorgen und Möglichkeiten in den Blick genommen werden.

Diese Räume kann und will Jugendarbeit bieten. Durch die Angebote der verbandlichen und offenen Kinder- und Jugendarbeit eröffnen wir genau diese Möglichkeiten die eigene Entwicklung zum Erwachsen werden positiv zu gestalten.

Selbstorganisation und Beteiligung waren für die KJR Vorstandschaft die Schlagworte, die wesentlich zu unserem Jahresthema 2021 „Deine Wahl MACHT Demokratie“ beigetragen haben. Wir haben Angebote zur Demokratiebildung entwickelt, es fanden Elternabende, Vorträge, Fortbildungen für hauptamtlich und ehrenamtlich Tätige in der Jugendarbeit sowie Workshops für Kinder und Jugendliche statt. Darüber wollen wir in diesem Heft berichten.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen dieser Ventil-Ausgabe und bedanken uns bei den Mitgliedsorganisationen für die Inhalte in einem herausfordernden Jahr 2021. Wir hoffen auch weiterhin auf Ihr Interesse und Ihren Rückhalt.

Simon Volkert,  
KJR-Vorsitzender

## Impressum

### Herausgeber:

Kreisjugendring Roth, Weinbergweg 4, 91154 Roth  
Tel. 09171 814-600 Fax 09171 814-690  
www.kjr-roth.de info@kjr-roth.de

### Öffnungszeiten:

Mo. 8.00 – 17.00 Uhr  
Di. 8.00 – 17.00 Uhr  
Mi. geschlossen  
Do. 8.00 – 18.00 Uhr  
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr

### Redaktion:

#### Mitarbeit und Beiträge:

Stefanie König  
Simon Volkert, Anja Völkl, Rainer Geier, Bernhard Abt, Birgit Schulleri, Daniela Potzler, Karin Zippel, Mitarbeiter\*innen der Redaktionen von Roth-Hilpoltsteiner Volkszeitung, Schwabacher Tagblatt und Hilpoltsteiner Kurier, u.a.

### Layout:

### Werbung:

### Stand:

### Druck:

### Auflage:

### V.i.S.d.P.:

Chris Andrews  
Stefanie König  
November 2021  
Druckerei Scheffel und Verlag GmbH, Wendelstein  
500 Exemplare  
Simon Volkert, Vorsitzender

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Kreisjugendrings wieder. Nachdruck von Beiträgen erwünscht!

## EINE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUGENDVERBÄNDE

## EIN ANGEBOT FÜR JUNGE MENSCHEN

## KREISJUGENDRING ROTH

des Bayerischen Jugendring KdöR

<b>Inhalt:</b>	Vorwort	
	Aus den Verbänden	4
	Offene Jugendarbeit	14
	Vernetzung	24
	Corona	25
	Medienarbeit	26
	Prävention	30
	Jugendschutz	31
	Jahreszuschuss	31
	Geschlechtsspezifische Arbeit	32
	Jugendpolitik	34
	Jugendkultur	34
	Bildungsmaßnahmen	36
	Fahrten und Freizeiten	40
	Ferienpass	41
	Jugendpass	43
	Actionmobil	44
	Was sonst noch war	45
	Wir über uns	46
	Verleih	50
	Jahresthema	54



Der Ferienpass des Landkreises Roth erscheint seit diesem Jahr in neuem Design und ist von Beginn der Pfingstferien bis zum Ende der Sommerferien gültig.

Er kann an folgenden Stellen erworben werden:

- Landratsamt Roth
- Stadt-, Markt- und Gemeindeverwaltungen
- Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken und
- In der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Roth

Der Ferienpass ermöglicht den kostenlosen oder ermäßigten Besuch von vielen verschiedenen Einrichtungen und Veranstaltungen. Er kann von Kindern ab vier Jahren erworben werden. Für Jugendliche ab 12 Jahren gibt es einen Jugendpass kostenlos dazu!

# Evangelische Jugend im Dekanat Schwabach – Hier kannst Du was erleben!



Wittelsbacherstraße 4 | 91126 Schwabach  
Tel. (09122) 9256-410 | Fax (09122) 9256-425  
ej.dekanat-schwabach@elkb.de  
www.ej.dekanat-schwabach.de  
Facebook: @ej.dekanat.schwabach  
Instagram: @ejdekschwabach  
Twitter: @ejdekschwabach

Im vergangenen Jahr war wieder viel los in der evangelischen Jugend hier im Dekanat. Altbewährtes wurde fortgeführt, natürlich unter Coronabedingungen und manch Neues wurde gestartet. Manche Aktion wurde durchgeführt, vieles wurde coronabedingt abgesagt, dafür wurden spontan neue Aktionen auf die Beine gestellt und natürlich stecken wir mitten in den Planungen für das kommende Jahr.



baute Kupps und Mölkky und Insektenhotels bis hin zur Entdeckertour durch eine biblische Geschichte war für jeden etwas dabei.

Auch die Jugendlichen kamen natürlich nicht zu kurz, das Jugendcamp am Abtsee konnte stattfinden, das KonfiCamp in Österreich musste leider ausfallen. Doch auch diese Jugendlichen haben Floße gebaut und waren Kanufahren, haben einen Graffitiworkshop mit tollen Ergebnissen besucht. Einige waren auch mit der Kamera unterwegs oder besuchten einen Abenteuerpark.

### Und sonst?

Gab und gibt es im Team der Hauptamtlichen so manche Veränderung. Seit April ist das Team der Hauptberuflichen wieder komplett und wir konnten unsere neue Dekanatsjugendreferentin Sabrina Meier begrüßen. Seit September gibt es auch wieder einen Jahrespraktikanten, der unser Team verstärkt.

Auch in diesem Jahr waren und sind die **Hauptberuflichen** in vielen evangelischen Gemeinden unterwegs und unterstützen die Arbeit vor Ort mit ihrer Zeit, ihren Erfahrungen und Ideen. Die Entwicklung von **neuen Ideen und Projekten** sind in vollem Gange.



Höhepunkte für viele Kinder und Jugendliche waren und sind ja eigentlich immer unsere **Freizeiten**. Die haben wir, wie so viele andere auch, zwar geplant, aber leider konnten nur ein paar von ihnen stattfinden.

Aber dafür gab es einige Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche. In den Pflingstferien gab es je zwei Aktionstage für Kinder und Jugendliche in Stockheim, in den **Sommerferien** konnten wir 15 Aktionen für Kinder in neun verschiedenen Kirchengemeinden unseres Dekanats anbieten. Und von der Feuerküche über selbstge-



Jetzt im **Herbst** haben wir noch so manche größere Veranstaltung in Planung.

In den Herbstferien findet ja eigentlich schon traditionell unser großes **Schulungswochenende** statt.

Nach den großen Erfolgen in den letzten Jahren finden auch in diesem Winter wieder zwei **Jugendgottesdienste** speziell für Konfirmierende statt.

Die neuen Trainee Kurse starten in den nächsten Wochen und der ökumenische Alphakurs hat bereits begonnen.



### Was sonst noch los war und sein wird?

Wer mehr über unsere Arbeit wissen möchte: Auf unserer Homepage findest Du Infos über unsere aktuellen Mitarbeiterschulungen, die Freizeiten und andere laufende Projekte. Schau doch vorbei. Denn: **Evangelische Jugend – Hier kannst Du was erleben!**

Wer darüber hinaus noch up to date bleiben möchte, was uns in der Evangelischen Jugend so bewegt, kann dies auch über Facebook, Instagram oder Twitter tun.

# 70-jähriges Jubiläum der Spalter Pfadfinder – „Mehr als Kluft und Halstuch“

SPALT - Jede Menge Pfadfinder\*innen, tolle Workshops, entspannte Live-Musik, eine wilde Feuershow und viele angenehme Begegnungen – es war ein ganz wunderbarer Spätsommertag Mitte September, an dem der DPSG Stamm Spalt sein 70-jähriges Jubiläum am Kulturbahnhof in Spalt feierte.

Dabei standen die vielen aktiven und passiven Pfadfinder\*innen im Mittelpunkt, die den Stamm mit Leben füllen und die Gemeinschaft in Spalt mitgestalten. Durch all diese motivierten Menschen und ihren Einsatz ist die Jugendarbeit der DPSG in Spalt über viele Generationen hinweg möglich – Pfadfinder\*innen sind eben „mehr als Kluft und Halstuch“! Nicht nur im Rahmen der Festschrift, sondern auch während der Feier wurde so gemeinsam in Erinnerungen geschwelgt – all die prägenden Erfahrungen, lustigen Zeltlager- und Feuerrundenmomente, romantischen Geschichten und spannende internationale Begegnungen, die das Pfadfinderleben ausmachen.

Aber es wurde natürlich auch gefeiert: Am Nachmittag mit vielen kreativen Workshops und Spielen und am Abend mit einem Live-Konzert der Band „Gold Brew Dogs“. Bei den Workshops ließen vor allem die Kinder und Jugendlichen an verschiedenen Stationen ihrer Kreativität freien Lauf. So wurden Stofftaschen mit fantastischen Tiermotiven bedruckt, Buttons handbemalt, Tuchknoten oder Schlüsselanhänger geknüpft und „Glas-Müll“ zu dekorativen Vasen, Teelichthaltern oder Süßigkeiten-Gläsern upgecycelt. Wen die Muse aber nur selten küsst, der konnte sich mit Geschicklichkeitsspielen wie Wikingerschach oder einem kleinen Quiz den Nachmittag vertreiben. Außerdem sorgte eine Foto-Kulisse mit dem Gründer der Pfadfinderbewegung, Lord Robert Baden-Powell, für lustige Erinnerungsschnapschüsse.

Abends wurden die hungrigen Pfadfinder\*innen mit Gegrilltem und kühlen Getränken der Stadtbrauerei Spalt beruhigt, um anschließend dem Live-Konzert der Band „Gold Brew Dogs“ zu lauschen. Mit Kontrabass, Gitarre und beeindruckendem

Gesang erfüllten die Pfadfinderin Sabrina Schick und ihre beiden Augsburger Bandkollegen die laue Spätsommernacht mit entspannten Klängen.

Den krönenden Abschluss des Programms bildete die Feuershow „From the ashes“. Die Leiterrunde des DPSG Stammes Gunzenhausen brachte mit ihrer wilden und faszinierenden Feuerkunst nicht nur die Augen der Kleinsten zum Leuchten.



**» Lust auf Abenteuer, Zelten, Vielfalt erleben, gemeinsames Handeln, die Welt verändern und vieles, vieles mehr?**



Dann bist du bei den Pfadfindern genau richtig! Es finden wöchentlich Gruppenstunden im Jugendheim in Spalt statt. In denen unter anderem gebastelt, gespielt und viel Zeit draußen verbracht wird. Auf ein Zeltlager geht es gemeinsam mit dem ganzen Stamm meistens in der ersten Sommerferienwoche. Zudem stehen unter anderem Aktionen auf dem Jahresplan wie ein gemeinsames Hüttenwochenende, ein Jahresausflug und vieles mehr.

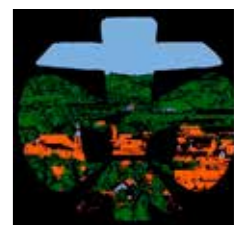
**Gründungsjahr:** 1951

**Mitgliederzahl:** ca. 100 Mitglieder

**Vereinsheim/ Lokal /Treffpunkt:** Jugendheim in Spalt (Herrengasse neben Kindergarten)

**wiederkehrende Veranstaltungen:** wöchentliche Gruppenstunden

**weitere Informationen findet Ihr unter:**  
[pfadfinderspalt.wordpress.com/](http://pfadfinderspalt.wordpress.com/)  
oder auf unserer Facebook und Instagram Seite  
oder schreibt uns einfach an: [stamm.spalt@dpsg-eichstaett.de](mailto:stamm.spalt@dpsg-eichstaett.de)



## THW-Jugend trainiert für den Ernstfall

20.-22.08.2021 Fachtechnisches Training der THW-Jugend Mittelfranken

HILPOLTSTEIN – Mit einem Fachtechnischen Training (FTT) sorgte der Jugendverband des Technischen Hilfswerk (THW) in Mittelfranken für ein abwechslungs- und erlebnisreiches Sommerferienwochenende. Eingeladen waren die Jugendgruppen der THW-Ortsverbände aus Ansbach, Fürth und Hilpoltstein auf die Burg Hoheneck. Dort war der sach- und fachgerechte Umgang mit technischen Gerätschaften gefragt, um zahlreiche realitätsnahe Einsatzaufträge zu bewältigen. Teamfähigkeit sowie vernetztes Denken und Handeln bildeten dabei den Schlüssel zum Erfolg.

6

Bezirksjugendleiter der THW-Jugend Mittelfranken, Marco Hämmer, freute sich sichtlich, dass nach einer über einjährigen Corona-Zwangspause wieder das Fachtechnische Training für die Mitglieder der THW-Jugendgruppen in der Jugendbildungsstätte auf der Burg Hoheneck angeboten werden konnte. „Grundsätzlich findet die Ausbildung des Nachwuchses in den örtlichen THW-Ortsverbänden statt. Um die Kommunikation und die Zusammenarbeit der Jugendlichen über Ortsverbandsgrenzen hinweg zu fördern, entstand im Jahr 2011 die Idee des Fachtechnischen Trainings,“ fasst Hämmer das Ziel der Wochenendausbildung zusammen.

Aus Gründen des Infektionsschutzes durften von den insgesamt 15 mittelfränkischen Jugendgruppen lediglich die drei Gruppen aus den Ortsverbänden Ansbach, Fürth und Hilpoltstein teilnehmen. „Die Freude über die Teilnahme war bei unseren Jugendlichen im Alter von zwölf bis 16 Jahren riesig, da nach so einer langen Zeit der Einschränkungen Spaß und Spannung garantiert sind“, erklärt der Hilpoltsteiner Ortsjugendbetreuer Patrick Brandmeyr. Gemeinsam mit seinen fünf Schützlingen reiste er mit dem Gerätekraftwagen – dem



Spielend helfen lernen: Die Erstversorgung und Herstellung der Transportfähigkeiten von verletzten Personen trainiert der jugendliche Nachwuchs des Hilpoltsteiner THW-Ortsverbandes im Rahmen eines Ausbildungswochenendes auf der Burg Hoheneck.

mobilen Werkzeugkasten des THWs – am Freitag an und verbrachte das gesamte Wochenende auf Burg Hoheneck.

### VON DER ERSTEN MINUTE AN GEFORDERT

Wert legt das achtköpfige Organisations- und Ausbildungsteam unter der Leitung von Marco Hämmer bei den fachtechnischen Aufgabenstellungen auf die besondere Nähe zur Realität. „Die angenommenen Einsatzszenarien berücksichtigen den aktuell zu erwartenden Wissenstand der Jugendlichen und sollen so gestellt sein, wie diese in einem späteren Einsatzfall des THWs ebenfalls vorkommen könnten“, erklärt Hämmer.

Gleich die erste Nacht sollte für die Jugendlichen etwas kürzer als üblich ausfallen. So wurde der THW-Nachwuchs am späten Abend über Meldeempfänger zur Ausleuchtung eines Hubschrauberlandeplatzes alarmiert. Am vorgesehenen Landeplatz angekommen, wurde sogleich die Lage erkundet und die Einsatzstelle abgesichert. Wesentliche Aufgaben der Junghelferinnen und Junghelfer bestanden darin, den Landeplatz und mögliche Hindernisse mit Scheinwerfern auszuleuchten. Den hierfür

Technik die begeistert: Mit Hilfe einer aus Leiterteilen selbst gebauten „Schiefer Ebene“, rettet der jugendliche Nachwuchs des Hilpoltsteiner THW-Ortsverbandes eine verletzte Person aus luftiger Höhe.

notwendigen Strom produzierte der Nachwuchs selbst und trainierte dabei gleich den Umgang mit Notstromaggregaten.

Eine Verpuffung in einer Kfz-Werkstatt rief am darauffolgenden Tag die Jugendgruppe des Hilpoltsteiner Ortsverbandes auf den Plan. Mittels „Schiefer Ebene“ und einem „Leiterhebel“ mussten mehrere verletzte Personen aus dem Obergeschoss eines Werkstattgebäudes gerettet werden. Neben der Gebäudeerkundung und Feststellung von Gefahrquellen, trainierten die Jugendlichen auch die Erstversorgung sowie die Herstellung der Transportbereitschaft.

Zahlreiche weitere Einsatzaufträge forderten an diesem Wochenende das gesamte fachtechnische Wissen der Jugendlichen und ermöglichten dabei die Verwendung verschiedenster Spezialgeräte des THWs, um Menschen aus Notsituationen zu befreien. Bei den sommerlichen Temperaturen durfte auch ein Besuch in der Eisdielen nicht fehlen.

Mit vielen neuen Eindrücken und erworbenen Kenntnissen im Gepäck, traten die Junghelferinnen und Junghelfer am Ende des abwechslungsreichen Wochenendes die Heimreise an.

Text und Fotos: Bernhard Bergauer

## Mit dem Zelt on Tour

Kammerstein (fs)- Anfang August hieß es für die Jugendfeuerwehr Kammerstein - Koffer packen! Jugendwart Flo Sander organisierte eine 4-tägige Fahrt in den Bayerischen Wald. Vieles war für die 10 Mädels und Jungs auf der Freizeit geboten. Wichtig war dem Jugendwart und Kommandant Fabian Masching das Teamwork, der Zusammenhalt in der Gruppe, der Spaß, aber auch, dass das Handy auch ausbleiben kann. Survival Training, Kanu fahren, Sommerrodelbahn – alles war geboten.

Mit zwei Kleinbussen machte sich die Jugendgruppe auf den Weg Richtung Bad Kötzing. Das Ziel: ein Campingplatz in Blaibach. Am Campingplatz wurde schnell gemeinsam das Zelt aufgestellt, sich eingerichtet und das Abendessen vorbereitet. Danach wurde ausgiebig Volleyball gespielt, um sich dann später im Regen abkühlen zu können. Am Lagerfeuer wurde anschließend über verschiedene Themen diskutiert.

Am zweiten Tag ging es zum Survival Training, was die Jugendlichen dort erwartete, ließ der Jugendwart im Verborgenen. Mitten im Wald angekommen, musste erst mal ein steiler Anstieg bezwungen werden, um das Wald Camp zu erreichen. Dort angekommen wurden sie von zwei Rangern begrüßt, bei der zweiten Aufgabe war die Kreativität der Jugendlichen gefragt. Sie sollten die Gegend erkunden und eine „Opfergabe“ für den Platz finden und beim Zusammensitzen erklären, warum gerade dieser Gegenstand ihnen gefallen hat. Keine Panik (denn da macht man die größten Fehler), Luft, Wärme, Wasser, Verpflegung und zum Schluss die soziale Isolierung, standen der Reihe nach auf der erarbeiteten Prioritätenliste der Jugendlichen bei einer angenommenen Bergtour, in der sie eingeschneit wurden. Nachdem Luft im Waldcamp vorhanden war, wurde ihnen erklärt, wie früher und heute Feuer gemacht wird bzw. wurde. Mit Zunder, Feuersteinen und Funkenschläger, Feuerstahl konnten die Jugendlichen versuchen, Birkenrinde, Watte, Kienspan und Stroh zu entzünden. Nachdem nun auch für das Feuer gesorgt war und bereits eine „Wasserquelle“ gefunden wurde, musste noch für die Verpflegung gesorgt werden. Hier wurden verschiedene Kräuter erklärt,



die die Jugendlichen anschließend auf der Wiese und im Wald suchten und nach einer fachmännischen Durchsicht zu einem Mittagessen gemeinsam verarbeiteten. Nach einem kleinen „Anschleichspiel“ konnten die Jugendlichen sich als Abschluss noch an den Urformen des Jagens austoben. Unter Aufsicht konnten sie zeigen, ob sie den Bogen oder die Steinschleuder beherrschen, aber auch am Axt- und Messerwerfen konnten sie sich ausprobieren. Für die Erwachsenen wurde der Schwierigkeitsgrad höher angesetzt, sie mussten u.a. auch eine Holzfälleraxt werfen. Müde und glücklich ging es für ein paar Abfahrten auf die Sommerradelbahn, bevor man den Abend beim Grillen und Lagerfeuer gemütlich abschließen konnte.

Am zweiten Tag ging es vom Zeltplatz direkt mit fünf Kanus los, 10 km auf dem Regen entlang Richtung Chamrau. Koordination und Geschicklichkeit mussten die Teams anwenden, um ohne zu kentern um

die Findlinge herum zu manövrieren bzw. den seichten Stellen im Wasser auszuweichen. Am Ende der Tour waren dann alle pitschnass von den Wasserschlachten, die untereinander ausgefochten wurden und dem absichtlichen Kentern.

Am letzten Tag packte die Gruppe wieder ihr Hab und Gut und machte sich auf den Heimweg. Die Jugendgruppe war der Meinung, dass die Freizeit wieder ein absolutes Erlebnis war und bedankten sich bei ihrem Jugendwart Flo Sander und den Betreuern Bastian Riepel, Vincent Mändl sowie Kommandant Fabian Masching und seiner Frau Michaela Masching, die auch bei der Freizeit mit dabei waren und die Jugendlichen tatkräftig unterstützten. Diese konnten das Kompliment nur zurückgeben, der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe ist sehr gut, jeder schaut auf jeden und jeder passt auf den Anderen auf und das macht schließlich die Feuerwehr aus!



## Auch die Jugendfeuerwehr wird erwachsen

KAMMERSTEIN – 1990 wurde die Jugendfeuerwehr Kammerstein vom heutigen Ehrenkommandant Georg Hummel gegründet, weitergeführt wurde sie von Gernot Gsänger und stellv. Kommandant Flo Sander führt sie nun seit über 20 Jahren. Mit 16 Jugendlichen, darunter sieben Mädchen, tritt die Jugendgruppe geschlossen bei Übungen, Zeltlagern, Jugendfreizeiten und Prüfungen an. Bei der Feier war auch Bürgermeister Wolfram Göll und Kommandant Fabian Masching dabei.



Aufgrund des eingeschränkten Übungsbetriebes feierte die Jugendgruppe an ihrem Sommerfest ihr 30jähriges Jubiläum nach. Gemeinsam mit Bürgermeister Göll und Kommandant Masching war es eine gelungene Feier. Salate und Nachtsch wurden von den Eltern mitgebracht, das Grillen wurde zur Kommandantensache erklärt.

Stellv. Kommandant und Jugendwart Flo Sander begrüßte die Jugendlichen und Ehrengäste in Schattenhof. Er freute sich, dass alle so zahlreich erschienen sind und gab einen kleinen Rückblick in die Geschichte der Jugendgruppe. Schwankungen bei der Gruppenstärke z. B. gab es schon immer, die kleinste Gruppe bestand aus drei Jugendlichen, umso mehr freut es ihn, dass die Gruppe aktuell so stark ist. Auch bedankte er sich für die Unterstützung seiner weiteren Mitglieder des Führungsteams, sowie bei der Gemeinde und der Feuerwehrführung. Aufgrund des erhöhten Vereinszuschusses durch die Gemeinde konnte sich die Jugendgruppe eine Kompressor-Kühlbox kaufen, die bis auf -20 Grad runterkühlt. Bisweilen musste die Jugendgruppe bei den Freizeiten täglich einkaufen, um die Hygiene und die ordentliche Versorgung der Jugendlichen zu garantieren. Zukünftig können nun die Lebensmittel auch gekühlt aufbewahrt werden und Gemüse und Obst eingekauft werden, auch wenn man nur mit dem Mannschaftszelt unterwegs sei.

Bürgermeister Göll begrüßte die Jugendlichen mit den Worten: „Alles Gute zum Jubiläum, mit 30 Jahren darf jetzt auch die Jugendfeuerwehr langsam erwachsen werden.“ Bezogen war dies u. a. auf die Vollausrüstung der Jugendfeuerwehr, die in den letzten Jahren von beiden Komman-

danten aufgebaut wurde und jetzt nochmal ergänzt wurde. „Ihr seid die Zukunft der Feuerwehr und wir bauen auf euch“, so Göll weiter. Er freute sich, dass ein so großes Interesse an der Jugendfeuerwehr besteht. Gleichzeitig beglückwünschte er Jugendwart Flo Sander, der mittlerweile seit über 20 Jahren die Jugendfeuerwehr erfolgreich führt. Als Dankeschön übergab Göll dem Jugendwart eine kleine Unterstützung für die Jugendfeuerwehr.

Stützpunktkommandant Masching war sichtbar stolz, so eine starke und motivierte Jugendgruppe zu haben. Zuvor konnte man an der Feier sehen, dass alle zusammenspielen, sei es nun Federball, Indica oder Wikinger Schach. Keiner wurde zurückgelassen, kein Streit, nur guter Zusammenhalt und Mannschaftsgeist, was auch die Feuerwehr ausmacht. Teamfähig, für

den anderen eintreten, sich unterstützen und anderen helfen, das macht schließlich eine Feuerwehrfrau oder -mann aus. Er bedankte sich nochmals bei der Jugendgruppe für den Überraschungsbesuch an seinem Geburtstag. Er bedankte sich beim Führungsteam der Jugendfeuerwehr für die tolle Arbeit, die sie leisteten und überreichte als kleine Überraschung Brotzeitmesser und eine Zeltbeleuchtung für die Jugendgruppe.

Jugendwart Sander bedankte sich nochmals für alle Geschenke, aber auch bei Michaela Masching, die treue Seele, die immer für die Jugendfeuerwehr bereitsteht. Auch bedankte er sich bei der Familie Schwarz, die die Örtlichkeit zur Verfügung stellten und für den Aufbau.



## Die Jugendfeuerwehr im live im Radio

Im Frühjahr wurde die Vorstandschaft der Jugendfeuerwehr Kammerstein von Sabrina Müller und Guido Seibelt bei der King Gong Show live im Studio zum Thema Engagement und Frauen in der Feuerwehr interviewt.

Leichte Nervosität sah man den vier Mädels Julia Martin, Emilia Szabo (1. und 2. Jugendsprecherin), Luisa Mändl (Kassier) und Lisa Volkert (Ordnungswartin) sowie Jugendwart Flo Sander an, als sie sich am Donnerstagmorgen auf den Weg zum Funkhaus nach Nürnberg machten. Dort angekommen wurde erstmal Bekanntschaft mit den zwei Moderatoren geschlossen und kurz erklärt, wie das Interview ablaufen soll. Kurz darauf ging es auch schon los. Im lockeren Gespräch wurde sich über die Arbeit in der Feuerwehr, aber auch die Gründe, warum man zur Feuerwehr geht, unterhalten.

Nach dem Interview wurde der Gruppe noch schnell das Funkhaus gezeigt. Am Rückweg bei einer Stärkung war sich die Gruppe einig, ein mega Erlebnis, das man nicht mehr so schnell vergisst!



## SpVgg Roth - „Hauptsache Stockheim!“

ROTH - Corona – ein Unwort – zumindest, wenn man an die ganzen Ausfälle der Vereinsjugendarbeit denkt. Viele Monate konnten Kinder und Jugendliche ihren Vereinssport nicht ausüben. Das Vereinsleben stand einfach still.

Seit über 20 Jahren fährt die SpVgg Roth mit ca. 25 Teilnehmern in der ersten Sommerferienwoche in das Jugendübernachtungshaus Stockheim. 2020 musste sogar diese einwöchige Jugendfreizeit erstmalig ausfallen. Große Enttäuschung bei den Jugendlichen, aber auch bei den ehrenamtlichen Betreuern. Aber Vorsicht ist nun mal besser als Nachsicht.

Im Sommer 2021 hat sich die SpVgg Roth dann in Absprache mit dem Kreisjugendring dazu entschieden, dass unter Einhaltung der vorgegebenen Hygieneauflagen, die Jugendfreizeit wieder stattfinden kann. Dieses Jahr nahmen 16 Jungen und Mädchen im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren teil. Und alle, die schon mal dabei waren, waren sich einig: „Hauptsache Stockheim!“

„Stockheim“ bedeutet für uns, eine Woche auf unsere Handys zu verzichten, sich kennen zu lernen, tolle Gespräche zu führen, viel draußen und in Bewegung zu sein und definitiv wenig Schlaf. Unsere Teilnehmer sollen Freiheit erleben und Abstand zu den vielen alltäglichen Regeln bekommen.

Fahrradausflüge zur Sommerrodelbahn nach Pleinfeld und zur Minigolfanlage nach Langlau stehen auf dem Programm. Oft fahren wir einfach zum Baden an den Iglbachsee oder Brombachsee. Das Jugendübernachtungshaus hat zudem ein toll ausgestattetes Gelände, das förmlich zu Bewegung einlädt. Die Abende verbringen wir gerne am Lagerfeuer mit Stockbrot, Marshmallows und Musik.

Wir sind sehr froh, einmal im Jahr im Jugendübernachtungshaus Stockheim daheim sein zu dürfen. Die SpVgg Roth bedankt sich außerdem beim Kreisjugendring Roth für die sehr gute und langjährige Zusammenarbeit!

Michael Böhme, Jugendleitung SpVgg Roth

## In Wald und Flur unterwegs mit den Pfadfindern der Royal Rangers!



SPALT - Das Jahr 2020/2021 war trotz Corona eine intensive und erlebnisreiche Zeit. Wir waren vor allem in den überschaubaren Teams unterwegs und hatten nur wenige gemeinsame Zeiten als kompletter Stamm. Eines dieser Highlights war das speziell entwickelte kontaktarme Geländespiel im nahegelegenen Wald #free the princess, das mit großer Begeisterung von allen Altersstufen gespielt wurde. Es gab dabei verschiedene Stationen mit nicht ganz einfachen Aufgaben, die zu lösen waren, um die gefangenen Prinzessinnen im Wald erst einmal zu finden und dann zu befreien. Das war spannend bis zuletzt, weil der Kidnapper die Befreiungsversuche noch mit Wasserbomben verhindern wollte. Aber klar, die Befreier waren stärker.



es keine Übernachtungen gab und wir auch das ausgefeilte Hygienekonzept beachten mussten, waren die Kinder begeistert dabei und man spürte die geliebte Camp-Atmosphäre und das gewohnte Gemeinschaftsgefühl. Als längeres Projekt begannen wir mit einem mehrstöckigen Turm, der auch jetzt immer noch erweitert wird. Unsere Jüngsten bauten zum ersten Mal gemeinsam einen Feuertisch, das Matschen macht dabei besonders viel Spaß. Es wurden verschiedene Spiele und Wikinger-Wettkämpfe veranstaltet. Bogenschießen und Volleyball und natürlich auch die interessanten täglichen Andachten durch anschauliche Beispiele aus der Wikingerzeit gehörten dazu.

Eine sehr schöne Teamaktion war eine Alpakawanderung im November. Jedes Kind bekam dabei sein eigenes Alpaka zum Führen und lernte etwas mehr über die Tiere.



Leider konnte unsere Weihnachtsfeier wegen des Lockdowns ab Dezember nicht mehr stattfinden, das war sehr schade.

Während der langen Pause bis zum März 2021 schlugen wir uns, wie so viele andere Vereine, mit Internettreffen durch, die aber von unseren naturverwöhnten Rangers nicht so gern in Anspruch genommen wurden bzw. auch von unseren Leitern nicht immer angeboten wurden. Wie schön war es, als wir uns wieder live in der Natur treffen durften.

Da bereits 2020 das übliche Pfingstcamp der Region ausgefallen war (normalerweise sind wir dort bis zu 600 Ranger), beschlossen wir, das Camp zumindest tageweise nur mit unseren eigenen Rangern durchzuführen. Dazu trafen wir uns als „Schwabacher Schwalben“ in der ersten Ferienwoche von morgens bis zum Abend auf unserer Rangerwiese. Gestartet wurde mit einem coolen Pfingstgottesdienst, an dem auch die Eltern und Gemeinde eingeladen waren. Dabei wurde bereits das Motto des Camps aufgegriffen „Wikinger“. Obwohl



Für unsere Pfadfinderstufe, die Royal Rangers ab 12 bis 14 Jahre, wurde von der Bundesleitung die Aktion „Läuft 2021“ angeregt. Dabei geht es darum, möglichst viele Außenübernachtungen und verschiedene Aktionen zu machen. Daher waren unsere Polarfüchse und Feuerwiesel oft unterwegs und haben viel im Freien übernachtet. Da war zum Beispiel eine Radtour zum Gauchsdorfer Weiher und nach Dürremungenau. Aufregende Hajks nach Kalbensteinberg mit Übernachtung in einem Kirchengarten (Bild 4). Wir durften sogar Kirschen pflücken und essen, oh die waren echt lecker. Eine Fahrt zum Wildtierpark Bad Mergentheim mit Übernachtung auf dem Gelände, bevor es am nächsten Tag wieder nach Hause ging. Eine sehr umfangreiche Aktion war die Radtour der Feuerwiesel, die vier Tage mit dem Fahrrad bis Bad Mergentheim fuhren, jede Nacht in

ihren Biwaks verbrachten und dann noch eine Übernachtung bei den Wölfen dranhängten. Währenddessen erkundete das Mädchenteam die Städte Rothenburg und Weikersheim und erlebte eine spannende Zeit im Klettergarten Rothenburg. Ein anderer Hajk fand in der fränkischen Schweiz statt, hier wurde zur Riesenburg gewandert und am nächsten Tag die Lillachquelle erkundet, übernachten konnte man bei einem befreundeten Rangerstamm.

Unser Rangerversprechen beinhaltet unter anderem, dass wir anderen Menschen dienen wollen. So ist es eigentlich ganz natürlich, dass die Bundesleitung der Royal Rangers auch Hilfe im Ahrtal organisiert hat. Einige unserer Jugendlichen und Leiter waren je eine Woche mit vor Ort, um zu helfen. Man konnte bei Privatleuten mitschaufeln und sauber machen oder ein

kostenloses Tagescamp für die einheimischen Kinder unterstützen (Mittagessen und Snacks waren für die Kinder kostenlos inclusive), um den Eltern den Rücken frei zu halten und gleichzeitig den Kindern ein Stück heile Welt zu geben. Diese Möglichkeit wurde sehr dankbar angenommen. Die Erlebnisse dort und die Eindrücke waren sehr prägend und haben uns nachhaltig beschäftigt. Vieles, was für uns selbstverständlich ist, war dort auch nach vier Wochen noch ein Wunder oder ein Grund zur Freude („wir haben wieder Strom, ich konnte den Kühlschrank anschalten und einkaufen“).

Gern möchte ich an dieser Stelle zum Ehrenamt ermutigen. Man gibt, bekommt aber auch zurück. Übrigens, wir könnten im Stamm auch noch Mitarbeiter gebrauchen! Seit diesem Jahr auch in Büchenbach, denn dort wurde ein neuer Außenstamm gegründet.



Mit dem alten Pfadfinder Gruß

„Allzeit bereit“

Cordula Braun, Stammwart

## ASC ist TOP-Verein mit Qualitätssiegel

ALLERSBERG - Dem Allersberger Schach-Club 2000 wurde die höchste Auszeichnung verliehen, die im deutschen Schach für Kinder- und Jugendarbeit möglich ist das „Qualitätssiegel Top-Schachverein“.

In der Botschaft der Deutschen Schachjugend heißt es wörtlich: „Wir haben uns in der Jury länger beraten und uns letztendlich dazu entschlossen, euch das Qualitätssiegel TOP Verein Kinder- und Jugend-

schach zu verleihen. Besonders überzeugt hat uns eure Kreativität und das vielfältige schachliche und überschachliche Angebot.“

Die Ehren-Plakette hat nun der Vorsitzende des Schachkreises Mittelfranken-Süd, Christian Kuhnle, dem Verein offiziell überreicht. Als Zeitpunkt hatte er den „Großreinemachtag“ des ASC ausgewählt, bei dem

vor allem die jüngeren Mitglieder in einer mehrstündigen Aktion das Vereinsheim einer gründlichen Reinigung unterzogen und für den Spielbetrieb „auf Vordermann“ brachten.

Kuhnle zeigte sich sehr erfreut, dass diese Auszeichnung einem Verein aus dem Landkreis Roth zuteil wurde: Der ASC hat diese Ehre verdient, meinte er. Er leistet seit Jahren vorbildliche Jugendarbeit und wirkt vor allem in die Breite.

Kriterien für die Auszeichnung waren u.a. die „kinder- und jugendgemäßen Räumlichkeiten und Spielzeiten“. Der ASC konnte punkten mit seinem hellen und freundlich gestalteten Vereinsheim sowie dem Jugendschach am Nachmittag.

Wichtig ist auch, dass bei dem Allersberger Verein die Kinder und Jugendlichen sehr stark in die Vereinsarbeit eingebunden sind. So gehören dem erweiterten Vorstand laut Satzung alle jugendlichen Mannschaftsführer als Mitglied an.

Ein wichtiger Schwerpunkt, der von der Jury bei der Deutschen Schachjugend besonders gewürdigt wurde, sind die umfangreichen Angebote im ASC für die Nachwuchsspieler. Dazu zählen u.a. das regelmäßige dreitägige Trainingslager, der jährliche Schachtag, die Weihnachtsfeier mit den Angehörigen, die Teilnahme am Kirchweihzug, das jugendgerechte Kirchweih-Turnier. Wichtig ist auch, dass die jungen Spieler frühzeitig in den allgemeinen Spielbetrieb eingebunden werden und bedeutsam für die Kreisklassen-Teams des Vereins sind.

Webseite: <http://www.schachall.de/2021/08/10/asc-ist-top-verein-mit-qualitaetssiegel/>

## Knifflige Aufgaben erfolgreich gemeistert

25.09.2021 Bezirksjugendwettkampf der THW-Jugend Bayern

HILPOLTSTEIN – Die Jugendgruppen des Technischen Hilfswerks (THW) aus Mittelfranken stellten beim Bezirksjugendwettkampf ihr Können unter Beweis, um den mittelfränkischen Vertreter für den Landeswettkampf zu ermitteln. Die Jugendgruppe des Hilpoltsteiner THW Ortsverbandes überzeugte die Schiedsrichter mit beachtlichen Leistungen und konnte somit den vierten Platz in der Gesamtwertung für sich entscheiden.

Bedingt durch die Corona-Pandemie erfolgte der Wettkampf unter Ausschluss der Öffentlichkeit und wurde dezentral – im heimischen Ortsverband – abgehalten. Auch bei den Aufgabenstellungen berücksichtigte man bereits im Vorfeld die geltenden Hygienevorgaben und so wurde auf eine Teamaufgabe verzichtet, um notwendige Mindestabstände einzuhalten.

Dennoch freuten sich die Junghelfer\*innen auf einen spannenden und in jeder Hinsicht sportlichen Wettkampftag. Dabei kam der Spaß mit Sicherheit auch nicht zu kurz. Wie bei Wettkämpfen üblich, galt es, verschiedene Aufgabenstellungen innerhalb von maximal 90 Minuten erfolgreich zu meistern. Unabhängige Schiedsrichter aus anderen THW-Ortsverbänden sorgten

für einen fairen Wettkampfverlauf und belohnten erfolgreich absolvierte Aufgabenstellungen mit wertvollen Punkten für die Gesamtwertung.

Das Hilpoltsteiner Team um Jugendbetreuer Patrick Brandmeyr und Daniel Fürnkäb stellten sich zügig den kniffligen Aufgaben der Wettkampfleitung, bei denen Geschicklichkeit und Fachwissen gefragt waren. Als tagesaktuell und realitätsnah konnte man in Hinblick auf die diesjährigen Hochwassersituationen in ganz Deutschland das angenommene Wettkampfszenario bezeichnen. So sorgte Starkregen für eine Unterspülung von Wohngebäuden, welche für die Rettung von Personen sowie die Sicherung der Gebäude das breite technische Spektrum des Technischen Hilfswerks erforderten. Aufgabe der Jugendlichen war es, Erste Hilfe zu leisten und schwere Lasten mit technischen Gerätschaften zu bewegen. Bei der Holzbearbeitung war Improvisation und der korrekte Umgang mit verschiedensten Bearbeitungswerkzeugen gefragt. Damit die Verständigung im späteren Einsatzfall auch reibungslos klappt, bildete die Kommunikation über Digitalfunk ebenfalls einen wichtigen Wettkampfbestandteil.

Die Hilpoltsteiner THW-Jugendgruppe sicherte sich den vierten Platz und ist damit sogar Kreismeister im Heimatlandkreis Roth. Die Helfer\*innen des Ortsverbandes gratulieren ganz herzlich dem Jugendl Nachwuchs zu den erbrachten Leistungen und bedanken sich bei den Jugendbetreuern für die gelungene Vorbereitung auf diesen Wettkampftag.

Text: Bernhard Bergauer  
Fotos: Daniel Fürnkäb





## 2021- Die Zeichen stehen auf Jugendplatz – HängAround!



ALLERSBERG – Im Rahmen der Jugendzukunftswerkstatt im Jahr 2018 wurde bereits klar: Ein öffentlicher Platz für Kinder- und Jugendliche muss her! Hier geht es um Mitbestimmung der Jugendlichen und um Weiterentwicklung & Mitgestaltung des öffentlichen Raumes innerhalb Allersberg. Wir berichteten bereits in der Ventil Ausgabe 2019.

### JUGENDPLATZ – BALD STARTEN WIR IN DIE BAUPHASE!?

Rund drei Monate nach der Jugendzukunftswerkstatt ist es nun beschlossene Sache. Allersberg bekommt einen öffentlichen Jugendplatz!

14

In einigen Nachtreffen Ende 2018/Anfang 2019 der Jugendzukunftswerkstatt entwickelten die Jugendlichen zusammen mit Dominik Geiß, Unterstützern der UVWA, sowie dem 1. Bürgermeister Daniel Horndasch einen Projektplan zur Umsetzung eines öffentlichen Treffpunktes für Jugendliche. Mitte Februar 2019 präsentierten Jugendliche zusammen mit dem Kinder- und Jugendtreffteam den Entwurf im Marktrat und bekamen ein klares JA zum Jugendplatz. Jetzt kann es also bald losgehen mit dem ersten Spatenstich im hinteren Bereich des Gemeindeparkplatzes. So der Plan...

Im Rahmen der Nachtreffen wurde gemeinsam mit den Jugendlichen der Bau von Sitzmöbeln für den geplanten Jugendplatz besprochen und festgelegt. Dieses Teilprojekt wurde von der LAG Erlebenswelt Roth gefördert und wir konnten gemeinsam mit den Jugendlichen und ihren Ideen und Wünschen die einzelnen Möbel umsetzen. Auf die Balken, fertig, los! Das war der Startschuss für



die erste Bauaktion in den Pfingstferien 2019. Dabei wurden Tische und Bänke für die Jugendhütte, Liege- und Sitzmöglichkeiten für die geplante Feuerstelle gebaut.

Jedoch ließ die Baugenehmigung für den eigentlichen Jugendplatz auf sich warten...

Niemand hat mit der „Welle“ von Anträgen und Genehmigungen für das Bauvorhaben gerechnet und so erhielten wir nach langer Zeit des Wartens und etlichen Nachreichungen schließlich die Baugenehmigung Ende 2020. Yeah!

Auf die Fundamente und los! Unser örtlicher Bauhof legte gemeinsam mit dem Bauamt die ersten Fundamente.

Doch Corona und die damit verbundenen Kontaktbeschränkungen machten uns einen Strich durch die Rechnung. Der wiederholte Plan, gemeinsam mit den Jugendlichen vor Ort an die Umsetzung zu gehen, rückte in weite Ferne!

### OSTERFERIEN! - START UNSERES JUGENDPLATZ BAUPROJEKTS?

Hör mal, wer da hämmert! Nachdem die Inzidenz wieder auf über 100 gestiegen ist, war für uns klar: wir müssen leider wieder auf die Jugend verzichten. Nicht weil sie keinen Bock haben, sondern aufgrund der Kontaktbeschränkungen. Über 30 Jugendliche stehen in den Startlöchern, wollen was bewegen, doch was hilft jammern... in die Hände gespuckt und angepackt. Nachdem uns die Zimmerei Ramsauer mit Material versorgte, legten wir, das Team des Kinder- und Jugendtreffs, mit Akkuschauber und Kreissäge los... Doch seht selbst!

Nach drei Tagen war die Hütte dicht und ist jetzt auch bei Wind und Wetter zu nutzen. Die Tischtennisplatte aufgebaut, die gebauten Möbel aufgestellt, jetzt kann der Frühling kommen!

Uns freut es riesig, dass von unserer Jugend bereits sehr positives Feedback zurückkam und der Platz super angenommen wird. Das ist doch die beste Motivation!

### PFINGSTFERIEN UND GRAFFITIATION AM JUGENDPLATZ

Es waren ereignisreiche Pfingstferien mit viel Farbe, Holz, Schrauben, Platten und einer Menge fleißiger Kinder und Jugendliche! Die Jugendlichen standen schon in den Startlöchern und waren bei dem Jugendplatz Bauprojekt mit voller Motivation dabei. Schließlich warteten sie schon gut zwei Jahre darauf, dass etwas voran geht und sie selbst mit anpacken können.

Die Jugendlichen ließen sich auch vom schlechten Wetter nicht abhalten und arbeiteten fleißig weiter. Die Außenfassade der Hütte wurde komplett grundiert und nach dem Trocknen bekam sie noch einen schicken Anstrich. Der erste Kampf, der den Jugendlichen bevorstand, war es, bei starkem Wind die Planen am Boden,

zu fixieren. Schwierige Herausforderungen wurden mit Bravour gemeistert. Vordach der Hütte streichen? Mit Teamarbeit und Einsatz war auch das kein Problem für die Jugend. Die Stellwand der Graffitiwand wurde im gleichen Zuge grundiert und wetterfest gemacht. Neue Bänke für die Feuerstelle, welche zum Grillen am Feuer einlädt, wurden mit Handarbeit und viel Spaß gebaut. Die Platten für die Graffitiwand wurden mit einem guten Augenmaß, Konzentration und Teamwork an die Halterungen montiert und warteten nur darauf, besprüht zu werden. Viele Passanten sahen bei ihrem Spaziergang neugierig dabei zu, was die Jugendlichen mit vollem Einsatz geschaffen haben. Eine Gruppe Jugendliche, welche ursprünglich Basketball spielen wollten, waren Feuer und Flamme und griffen sich kurzerhand Pinsel, um mit vollem Einsatz zu streichen.

### ERÖFFNUNGSFEIER JUGENDPLATZ

Endlich geschafft, jetzt wird gefeiert! „Wir haben die Wichtigkeit der Jugendarbeit erkannt“, waren die zuversichtlichen und positiven Worte vom 1. Bürgermeister an der Eröffnungsfeier des Jugendplatzes Allersberg. Am Samstag, dem 03.07.2021, fand die offizielle Eröffnung des Jugendplatzes statt. Zahlreiche Besucher kamen zum Fest und die Kids hatten mit dem gemeinsam gestalteten Programm ein mega Wochenende. Bereits am Freitag kamen die Helfer auf ihre Kosten. Nach dem Aufbau einer Jurte waren wir bereit für die Nachtwache und schmissen den Grill an der frisch gebauten Feuerstelle an.

Wir hatten super Wetter, eine gute Stimmung und es wurde viel geboten. Unsere 15 m lange legale Graffitiwand musste natürliche eingeweiht werden und so packten wir die Dosen aus. Für gute Laune und Gelächter sorgte der Mitmachzirkus von Francesca Furiosa in der Jurte. Die nötige Kreativität brachte zudem der Kreisjugendring Roth, mit seiner Bastelaktion #HändehochfürDemokratie, auf den Platz.

Einzelne Vereine warteten auf die Besucher mit Leckereien, wie einer Vielzahl an Kuchen und Kaffee, Bratwurstsemmeln, frischen Obstschalen und frischen Pizzen. Coole und kühle Getränke gab es

an der Bar- ist doch klar! Die selbst gebauten Sitzmöglichkeiten luden zum Verweilen und Relaxen ein und so brutzelten wir bis spät in der Nacht unser Stockbrot am Feuer, bei herrlichen Musikvibes von unserer DJ-Crew.

Einen riesigen Dank an die Helfer des Orgateams, welches aus den Mitgliedern des Jugendforums, Ehrenamtlichen und Jugendlichen bestand. Egal ob Organisation, Aufbau, Begleitung der Workshops, Verkaufsstand, Einlass oder Abbau, nur mit eurer Hilfe haben wir die Feier gerockt!

### Eröffnungsfeier verpasst? Für uns doch kein Problem!

Auf unserem Instagram Profil @jugendtreffallersberg kann noch heute die Eröffnung mitverfolgt werden. Hier findet ihr das Video der Eröffnungsrede durch den 1. Bürgermeister Daniel Horndasch und weitere Videos.

### Alles in allem eine geile Eröffnung!

Allen Kindern und Jugendlichen an dieser Stelle ein großes Dankeschön, dass ihr über so eine lange Zeit an das Projekt geglaubt habt und weiterhin tatkräftig mitwirkt und eure Zukunft selbst in die Hand nehmt.

Natürlich geht's immer up to date mit dem Platz weiter und die eine oder andere Erweiterung ist schon in Planung.

Die ersten Graffitiworkshops, Streetballturniere und Partys am Feuer liefen natürlich schon und der Platz wurde bereits in den Sommerferien ordentlich bespielt. Erst kürzlich fand auch die U18 Wahl „Die Jugendhüttenwahl“ statt.

Aus unserer Sicht ein toller Platz, der richtig gut angenommen wird. Wir freuen uns auf den ein oder anderen spontanen Treff mit euch. Bis bald auf'm Platz.

Euer Jugendtreffteam Domi & Celine



# Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit

Seit November 2020 wieder zu zweit!

## Streetwork



**Jürgen Fugmann**  
Sozialpädagoge  
0157 / 34 51 08 55

**Nadine Röder**  
B.A. Soziale Arbeit  
0176 / 74 71 56 88

Entweder du rufst uns an oder schreibst uns per **WhatsApp** oder an [streetwork@jugendhaus-roth.de](mailto:streetwork@jugendhaus-roth.de).




16

ROTH - Die 26-jährige Sozialpädagogin Nadine Röder unterstützt seit Ende vergangenen Jahres den Diplompädagogen Jürgen Fugmann. Ihn darf man getrost einen Streetwork-Pionier in Roth nennen. Der Diplompädagoge steuert nämlich schon seit 2008 die Treffpunkte der Jugendlichen an, um sich ihnen als Ansprechpartner vorzustellen. Jetzt also mit neuer Verstärkung.

Die Palette an Problemen, die Jugendliche mit sich herumtragen, sei groß: Schwierigkeiten in der Schule, in der Familie, mit Gleichaltrigen - auch Konflikte mit dem Gesetz kämen vor und müssten mitunter angepackt werden. „Wir kommen aber nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern sind Ansprechpartner in fast allen

Lebenslagen“, erklärt Jürgen Fugmann. Ja, man sei „absolut neutral“, und kein verlängerter Arm von Ordnungsamt oder Polizei, ergänzt Nadine Röder.

Oberstes Gebot für die beiden sei Verschwiegenheit. Deshalb raten sie bei Problemen jeglicher Art: „Nicht zögern, sondern einfach Kontakt aufnehmen!“

## Jugend im Ehrenamt:

### Wahl des neuen Jugendhausrats

ROTH - Die Würfel sind gefallen und klar ist schon jetzt: Auch die Mitglieder des aktuellen Rother Jugendhausrats haben einiges vor! Seit 25. Juli gibt es das Gremium in brandneuer Besetzung. Gemeinsam hat man vor allem die Programmgestaltung des Offenen Treffs im Jugendhaus der Stadt Roth auf dem Schirm und ist um kreative Einfälle für die jungen Besucher\*innen nicht verlegen, wie versprochen wird. Ein weiteres Anliegen des neuen Rates: Stets ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Jugendhaus-Gäste zu haben! Na dann ...

Gewählt wurden:  
(vordere Reihe, v. li. n. re.)  
Cihan Kesinkan, Dominic Thalhammer, Amidala Spies, Jasmin Miekley,  
(hintere Reihe, v. li. n. re.)  
Julius Kunštek, Tobias Schneider, Mario Müller (Beirat), Simon Weiß (stellvertretender Jugendhausleiter), Martin Winkler, Kevin Baar.



# Das Ferienprogramm der Stadt Roth 2021

Schön war's! Zum Glück. Denn eigentlich wusste das Team des Rother Jugendhauses und -büros beim Start am 2. August noch gar nicht so recht, wie und ob das städtische Ferienprogramm über die Bühne gehen kann. Corona hing nämlich auch in diesem Jahr als Damokles-Schwert über den Aktionen des größten Sommerfreizeit-reigens im Landkreis.

Doch nun lautet die Bilanz: Über 130 Veranstaltungen hatte das Jugendhaus/-büro in sein abwechslungsreich geschnürtes Kurs-Bündel gepackt, fast 50 Angebote waren ausbucht, viele hatten eine lange Warteliste. Unterm Strich dürfe man also „echt zufrieden“ sein, meint Chefin Karin Reich.

Beigetragen zu dieser Vielfalt haben auch 15 Vereine und Verbände mit fünf Abteilungen, welche insgesamt 28 Veranstaltungen anboten. Viele dieser Schnupperkurse waren komplett ausgebucht. Es habe sogar Nachfragen bezüglich einer Vereinsmitgliedschaft gegeben, so Karin Reich.

Aufs Gesamtangebot geschaut, entpuppten sich heuer vor allem die Ausflüge in den Nürnberger Tiergarten, das Kartfahren mit dem Bürgermeister und zwei Abenteuer-Trips in den Escape-Room als besonders begehrt. Ansonsten galt wieder die Devise „Der Mix macht's!“. Soll heißen: Vom Bauernhof-Besuch, über einen Ponyhof-Nachmittag oder Schwimmkurse (übrigens die einzigen ihrer Art in einem Ferienprogramm des Landkreises!) bis hin zum Kreativ-Klassiker war für jeden etwas dabei.

Apropos Kreativität: Auf diesem fantasievollen Gebiet gaben in erster Linie Kurse rund ums Material Glas und Lehm den



Ton an, wie die Buchungs-Statistik verrät. Doch auch Schmuckherstellung oder Upcycling-Angebote waren gefragt.

„Wir versuchen immer, Veranstaltungen für eine möglichst breite Altersspanne anzubieten“, erläutert Simon Weiß, stellvertretender Jugendhausleiter, die Konzeptions-Philosophie. Augenscheinlich ist die Rechnung aufgegangen: „Aktionen für die ganze Familie wie beispielsweise eine Abendführung in Eichelburg oder das Eltern-Kind-Töpfern kamen sehr gut an!“ Und: Ebenso rege nachgefragt wurden über 30 Angebote für Jugendliche ab zehn Jahren.

Was man im Jugendhaus/-büro der Stadt Roth ganz besonders zu schätzen weiß: „Die Kinder haben sich sehr diszipliniert an die Corona-Regeln gehalten. Da gab's null Beanstandungen!“, ist man sich im Team einig.

Für die Planung „eher schwierig“ gestaltete sich hingegen der Umstand, dass Anmeldungen zu den unterschiedlichsten Veranstaltungen „oft sehr kurzfristig“ getätigt wurden, so Karin Reich.

Obwohl Angebote ausgefallen sind (mangels Interesse, wetterbedingt oder Kursleiter-Ausfall), blicke man trotzdem auf ein gelungenes Ferienprogramm 2021, dessen krachenden Schlusspunkt in diesem Jahr endlich wieder das Open-Air „Rock im Schlossgraben“ setzte.

Keine Selbstverständlichkeit angesichts der viralen Ausgangslage. Und dennoch: Unter strenger Einhaltung der Corona-Maßgaben sowie der 3G-Regel wurde der Klassiker durchgeführt. Der Arbeitskreis Offene Jugendtreffs Roth (Utopia, Jugendhaus/-büro und der Jugendhausrat) setzte dazu alle Hebel in Bewegung - von Hygienekonzept bis Bauzaun. Getränke gab's lediglich aus Flaschen und an den (zuvor reservierten) Tischen wurde diesmal bedient, damit sich die Gäste möglichst wenig auf dem Konzertareal zu bewegen hatten.

Eröffnet wurde der musikalische Reigen von „Sunrise“ mit Fetenhits der 1970er und 80er Jahre sowie aktuellem Hitmaterial, gefolgt von „AllEndsWell“ aus Wendelstein und deren treibendem Alternativ Rock. Als Dritte im Bunde stürmten die Nürnberger Pop-Rocker von „Lemoto“ das Podium, um schließlich von der Hardrockband „Stinger“ aus Allersberg abgelöst zu werden.

Fazit dieses pandemischen Ausnahme-Events? „Hat alles bestens geklappt“, sodass sich mancher Besucher noch vor Ort das Versprechen abnehmen ließ: „Nächstes Jahr wieder? - Klaro!“



## Der Offene Treff des Jugendhauses der Stadt Roth

ROTH - Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen: Weil Präsenztreffen nicht möglich waren, fanden von Dezember 2020 bis Mai 2021 dienstags und sonntags immer Online-Treffs im Rother Jugendhaus statt.

Der virtuelle Jugendtreff kam als Alternative gut an bei den Jugendlichen. Mittels Videokonferenzprogramm „GoToMeeting“ kam man mindestens zwei Mal pro Woche zusammen (dienstags, 17 bis 19 Uhr; sonntags, 16 bis 18 Uhr), um miteinander zu chillen und sich austauschen. Online, versteht sich. Zusätzlich wurden kurzweilige Spiele geockt - vom witzigen Mal- und Ratespiel „skribbl.io“, über eine Reihe an virtuellen Kartenspielen bis hin zum beliebten Gesellschaftsspiel „Among Us“.

Seit 25. Mai 2021 hat das Jugendhaus seine Türen nun wieder geöffnet und zwar: dienstags von 17 bis 20 Uhr und sonntags von 15 bis 20 Uhr. Seit 14. September ist auch der Mittwochstreff (16 bis 19 Uhr) auf Besucher\*innen vorbereitet. Jugendlichen ab zehn Jahren wird hier wie dort ein vielfältiges Spektrum an Freizeitaktivitäten geboten.

Nach wie vor gilt dabei die Devise: In den Offenen Treffs die Interessen und Bedürfnisse der jugendlichen Besucher\*innen in den Mittelpunkt. Soll heißen: Nach ihnen richtet sich das Angebot. Ob PlayStation4 oder Nintendo Switch, Billard oder Tisch-tennis, Brettspiel oder einfach nur 'ne Runde abhängen und chillen - für jede/n ist etwas dabei!

Auch sportlich darf's werden: Auf dem Vorplatz des Jugendhauses eröffnet ein Basketballplatz die Möglichkeit, ein paar Körbe zu schmeißen. Die Wiese vor dem Haus lädt ein zu Wikingerschach, Frisbee und anderen coolen Outdoor-Aktivitäten. Ebenso sind die Slacklines schnell gespannt und fordern dazu auf, die eigene Balancefähigkeit zu testen.

Alle wichtigen Informationen weiteren Veranstaltungen und Aktionen sind unter [www.jugendhaus-roth.de](http://www.jugendhaus-roth.de) zu finden.

Auskünfte erteilt:  
Stadt Roth - Jugendhaus und Jugendbüro  
Neues Gäßchen 3, 91154 Roth  
Telefon: 09171 848-800  
E-Mail: [info@jugendhaus-roth.de](mailto:info@jugendhaus-roth.de)  
[www.jugendhaus-roth.de](http://www.jugendhaus-roth.de)

18

## Neues aus Röttenbach

### Neustart des Jugendbeirats

RÖTTENBACH - Nach ein paar Jahren Stillstand hat der Gemeinderat einen Neustart des Jugendbeirats beantragt. Das Familienzentrum hat in Zusammenarbeit mit dem KJR die Satzung des Jugendbeirats komplett überarbeitet, auf den neuesten Stand gebracht und diese wurde vom Gemeinderat genehmigt. Eine Jugendversammlung mit Wahl des Jugendbeirates soll am 13.10.21 stattfinden. Es haben sich bereits einige Kandidaten bereiterklärt sich aufstellen zu lassen. So wird in den kommenden Wochen neuer Schwung in die Jugendarbeit gebracht.

### Bike Track – Von Jugendlichen für Jugendliche

Im März 2021 haben sich über 20 Jugendliche zusammengeschlossen, um gemeinsam einen Bikerack ins Leben zu rufen. Damals stellte Adrian Fritz die Idee in der Bürgerfrageviertelstunde der Gemeinderatssitzung vor. Als Platz wurde das Gelände zwischen dem neuen Pumpwerk und der alten Kläranlage von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Hier kann auch der Hang des unmittelbar anschließenden Wohngebiets mitgenutzt werden.

Mithilfe von vielen freiwilligen Helfern und Sponsoren entstanden die Hügel und Rampen. Insgesamt wurden mehr als fünf LKWs Erde verbaut, um Röttenbach für die

Jugend um eine Attraktion reicher zu machen. Das Material für die Errichtung des Bike Tracks stammt größtenteils von der Gemeinde, aber es gab auch viele andere Sponsoren, wie die Firma Schwarz und die Firma Kauschka, die weiteres Material und Geräte zur Verfügung stellten.

Im September wurde der Bike Track um eine weitere Attraktion reicher. Mit Hilfe einer großzügigen Spende der Sparkasse wurde ein Graffiti Workshop der Graffiti Akademie durchgeführt. Zusammen mit Carlos Lorenz schuf die Gruppe Jugendliche für ihren Bike Track ein passendes Graffiti Kunstwerk am Pumphaus neben der Anlage.



## Vortrag gegen RECHTS

REDNITZHEMBACH - Ende September organisierte der CVJM Rednitzhembach in Zusammenarbeit mit der Jugendbeauftragten von der Gemeinde Rednitzhembach, Nadja Strauß, einen Workshop gegen Extremismus. Hierzu wurde KHK Stefan Malek von der Kriminalprävention Nürnberg in das Wohnzimmer - das Jugendhaus des CVJM Rednitzhembach e.V. eingeladen. Im Rahmen des Workshops wurde mit den Jugendlichen erörtert, welche Auffälligkeiten und Verhaltensweisen auf eine mögliche Orientierung in die rechte oder linke Szene deuten können. Interessant für die Jugendlichen war auch die Vorgehensweise der Organisationen, wie sie versuchen die Jugendlichen zu instrumentalisieren. Der kurzweilige Vortrag stand im engen Austausch mit den Teilnehmern und fand großen Anklang.



## Eins, zwei, drei! — Legale Graffiti-Kunst in Roth

ROTH - Kein Scherz: Seit 1. April schlägt das Herz aller Rother Graffiti-Sprayer noch ein bisschen höher. Denn jetzt gibt es eine dritte Wand im Stadtgebiet, die nur darauf wartet, fantasievoll und vor allem völlig legal besprüht zu werden!

2013 war es, als das städtische Jugendhaus die Subkultur „Graffiti“ in der Kreisstadt salonfähig machte. Damals setzte sich ein junger Mann namens Johannes Domhöver für diese Form der Streetart ein und fand ein offenes Ohr bei Karin Reich, der Chefin von

Jugendhaus und -büro. Gemeinsam suchte man nach einer geeigneten Graffiti-Wand und fand sie schließlich am Ostring.

Es dauerte auch gar nicht lange, bis der Standort rege frequentiert war und junge Menschen mit Sprühdosen, Mundschutz sowie vielen Ideen, den Platz bevölkerten.

Das Jugendhaus/-büro leistete Vorschub, indem Kurse und Workshops dort angeboten wurden.

Im September 2020 gesellte sich eine weitere, kleine Fläche im Rothgrund dazu: Direkt hinterm Freizeitbad befindet sich ein Pumphauschen, das vom Privatbesitzer für Graffiti-Kunst freigegeben wurde.

Doch weil die Resonanz stetig wuchs, suchten stellvertretender Jugendhausleiter Simon Weiß und der Jugendhausrat eine dritte legale Fläche in der Stadt Roth. Die wurde nach längerer Suche gefunden: Direkt hinter dem Basketballfeld beim Jugendhaus kann man zukünftig legal sprayen – und das hat man seit dem 1. April auch schon sehr farbenfroh getan.

Pumphauschen



Ostring 2.

Neue Graffitiwand hinter dem Basketballfeld



# Ferien, Ferien und News aus dem Kinder- und Jugendbüro Spalt



SPALT - Lange musste man bangen und zittern, dennoch konnte das Ferienprogramm in den Pfingstferien stattfinden. Der besagte Inzidenzwert blieb stabil unter 100, und somit stand einer außerschulischen Jugendbildung nichts mehr im Wege. Los ging es am Dienstag mit kreativen Hühnern und Gärtnern im kleinen Pausenhof der Spalatin Schule. Die Leichtathletik Schnupperstunde musste dann leider sprichwörtlich ins Wasser fallen, doch am Donnerstag in der ersten Woche ging es dann mit dem Radl nach Georgensgmünd auf den Spielplatz. Freitag war nochmals Kreativität gefragt. In der zweiten Woche ging es aktiv weiter. Montag bastelte man Wellness für zu Hause und ein EXIT Game wurde geknackt. Dienstag ging es in die Massendorfer Schlucht, wo beim Kraxeln und Rutschen keine Hose sauber blieb. Mittwoch war dann Emma Frank, Newcomerin in der HipHop Szene aus der Ansbacher Tanzschule, zu Besuch und heizte den Kids mit Moves ordentlich ein. Freitag ließ der Reitstall Bauer die Pferdeherzen höher schlagen und ein langer Vormittag hoch zu Ross wird noch lange in Erinnerung bleiben. Auch, wenn die Anmeldungen teils gering ausfielen, war das Ferienprogramm für die Pfingstferien ein voller Erfolg. Vor allem eine Abwechslung wurde geboten, und die Kinder konnten endlich mal abschalten.

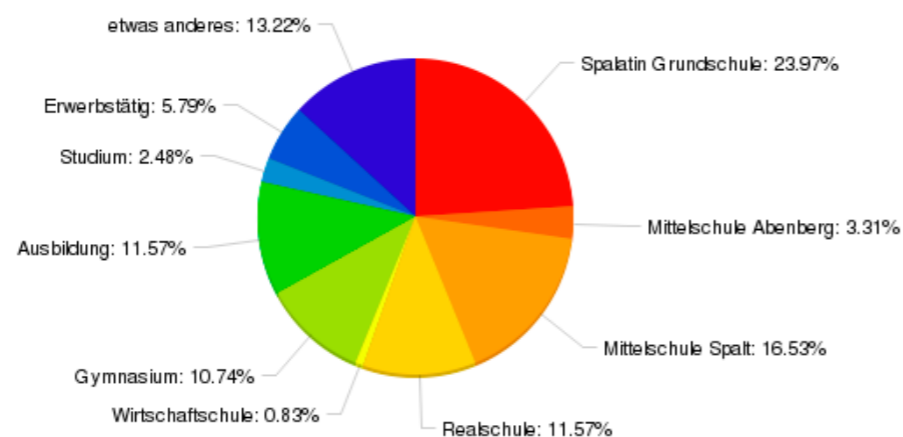
Einig ist man sich ebenfalls, dass auch nächstes Jahr das Ferienprogramm über Pfingsten wiederholt werden soll. Im Jahr 2022 wird es zwar nur eine Woche Programm (vermutlich die 2. Pfingstferienwoche) geben, dafür Ganztagsangebote, sodass die Eltern, die arbeiten müssen, besser planen können. Das Ferienprogramm Team, bestehend aus Susanna Zottmann, Lena Heckl, Franziska Morgenstern, Elena Beierlein und Nina Selz, freut sich jetzt schon.

Auch die Sommerferien 2021 waren ein voller Erfolg. Knapp 200 Kinder nahmen am Spalter Ferienprogramm teil, ein enormer Anstieg im Vergleich zum letzten Jahr (125 Kinder). Tolle und abwechslungsreiche Aktionen waren geboten. Zwar spielte das Wetter nicht immer mit, und ein paar

Veranstaltungen mussten „ins Wasser fallen“, dennoch ließ man sich den Spaß nicht nehmen. Da Bilder bekanntlich mehr sagen, als 1000 Worte, wurde eine Bildercollage erstellt.

Am 7. Juni ist auch wieder unser TeenTreff im SUB gestartet. Nun heißt es wieder chillen, erleben und aktiv sein, montags von 17.00 bis 19.00 Uhr. Hier hat sich das Team einiges einfallen lassen. Und so fand eine Fotosafari, eine Wasserschlacht, ein Tischtennis- und Beachvolleyballturnier, sowie ein großes Abschlussfest mit Pizza und Cocktails (ohne Alkohol natürlich) im Juli statt, bevor es dann in die Sommerpause ging. Ab Montag, den 20. September soll es dann wieder losgehen, sofern uns Corona lässt. Doch auch hier sind wir guter Dinge.

Wie bereits schon an Ostern die Ostereiersuche, hat sich das Team des Ferienprogramms ebenso eine Aktion für die Pfingstferien einfallen lassen. Dieses Mal musste man genauer hinschauen und die Spalter Bilderrallye konnte losgehen. Insgesamt wurden 12 Motive verpixelt, verkleinert, unscharf oder als Bildausschnitt präsentiert.



Vor Ort musste man Fragen beantworten. Zum Schluss galt es dann den Code im SUB zu knacken und den Buchstabensalat zu einem Wort zusammenzufügen. Und richtig war die Lösung: Fachwerkhaus.

Knapp 15 Kinder nahmen an der Rallye teil und hatten auch alle den richtigen Riecher, bzw. Adleraugen. Am Montag nach den Ferien wurden endlich die drei Ge-

winner der Rallye gezogen. Auf einen Eisgutschein der Spalter Eisbar in Höhe von 10,- Euro freuen sich Niklas Donaj, Raphael Heller und Lorenz Ehard.

Außerdem war das Kinder- und Jugendbüro mit einer Umfrage im Mai aktiv. Hierzu waren alle Kinder bis 18 Jahre aufgerufen worden ihre Meinung zum Thema Corona kund zu tun. Unter dem Titel „Jetzt red i- #Coronakids #Coronajugend!“ wurden einige Fragen an die Kinder und Jugendlichen gerichtet. Im Folgenden wird nun ein grobes Ergebnis präsentiert. Insgesamt nahmen 122 Teilnehmer an der Umfrage teil, davon 57 weiblich, und 65 männlich. Die Altersgruppe der 10- bis 14-jährigen mit über 42% nahm am häufigsten an der Umfrage teil. Die Altersgruppe 6 bis 9 Jahre und 15 bis 18 Jahre waren beide mit über 22 % vertreten. 12% der Befragten waren über 18 Jahre. Ein Großteil (knapp 58%) wohnen direkt in Spalt, die anderen teilten sich gleich in die Ortsteile auf, oder gaben vereinzelt einen anderen Wohnort an. Auch die Schulart wurde abgefragt, und hier zeichnet sich ein bunt gemischtes Klientel ab (siehe Grafik unten).

Auf die Frage, ob sie sich zu Hause wohl fühlen, stimmten über 70% dem Ganzen zu, und knapp 30% verneinten diese Frage. Eindeutig fiel auch die Antwort aus, wie denn der Kontakt mit Freunden aussehe. Hier beantworteten über 70%, dass sie wenig Kontakt zu Freunden hätten. 15% gaben an, dass sie viel Kontakt hätten, 5% hätten sehr viel Kontakt und 7% hätten keinen Kontakt.

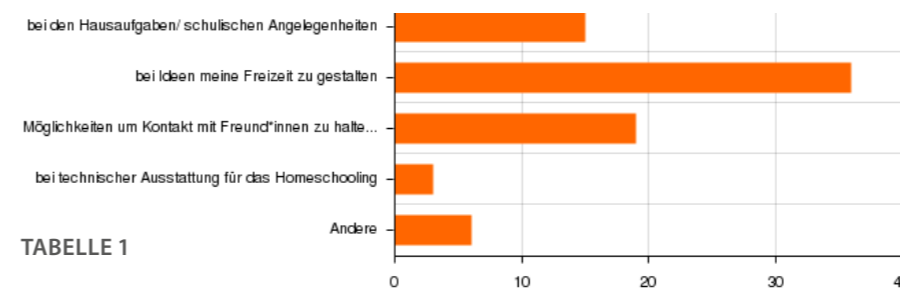


TABELLE 1

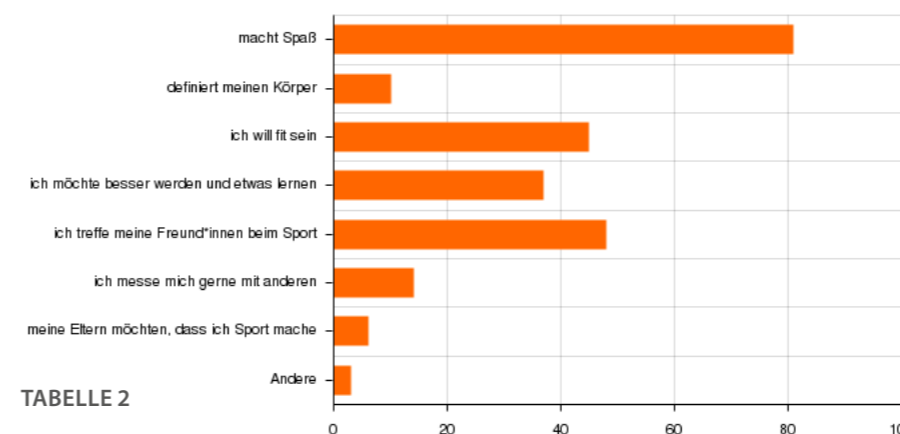


TABELLE 2

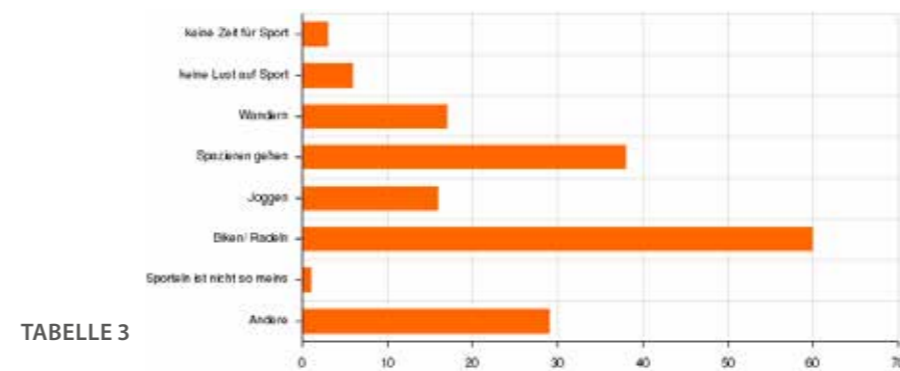


TABELLE 3

Über 50% hält Kontakt über Soziale Messenger, wie Whatsapp, Signal und Co. 21% über Instagram, facebook etc. 22% halten über Videochats Kontakt, 50% wiederum über persönliche Treffen, 16% via Telefon und 7% über andere Möglichkeiten, wie zum Beispiel über Videospiele (Mehrfachantworten waren hier möglich). Auf die Frage, wie die Kinder und Jugendlichen ihre Freizeit aktuell verbringen, gab es unterschiedliche Antworten. Am häufigsten wurde die Frage mit Fahrradfahren/ Mountainbiken beantwortet. Aber auch raus gehen in die Natur und spazieren gehen, im Garten spielen und Computerspielen/ „Zocken“ wurde mehrfach genannt.

Eindeutig war auch das Ergebnis, ob es genügend alternative Angebote im Lockdown gegeben hat. 82,8 % verneinten dies, 17,2 % bejahten es. Auf die Frage, was ihnen am meisten fehle, kamen ebenfalls unterschiedliche Aussagen zu Stande. Dennoch überschritten sich viele Argu-

mente. So wurde sehr häufig aufgezählt, dass die Schule fehle, Freunde zu treffen, die Vereinstätigkeit fehle, sowie Hobbys wie Reiten und Schwimmen. Auch, dass man nicht in den Urlaub fahren konnte wurde mehrfach genannt. Eindeutig angemerkt wurde auch, dass in Spalt eine Fahrradstrecke für Kids fehle, bzw. ein Pumtrack. Auf die Frage, was sie sich denn genau für alternative Angebote wünschen würden, wurden genau, wie bei der vorherigen Frage, diese Antworten genannt. Deutlich höher fiel der Wunsch nach einer Bike-Möglichkeit aus. Angeregt wurde auch, dass nach dem Umbau des Pausenhofs keine sichere Möglichkeit für Spalter Kids bestehe, dass sie sich mit den Bikes in Spalt wo aufhalten können.

Siehe Tabelle 1, worin die Kinder und Jugendlichen Hilfe gebrauchen könnten.

Interessant gestaltet sich auch die Frage, wie die Schüler und Schülerinnen am On-

line- Unterricht teilnahmen. 56% via Laptop, 33% via Tablet, 14% über das Handy und 13 % über einen PC. Im Verlauf wurden dann noch Fragen zum Online-Unterricht selbst gestellt, Verbesserung, und was den Schüler\*innen gefallen/ nicht so gefallen hat. Hier gab es viele unterschiedliche Antworten. An sich waren alle Beteiligten froh, dass ein Unterricht stattfand. Dennoch wurde angemerkt, dass die Technik immer wieder nicht klappte und die sozialen Kontakte fehlten. Großer Pluspunkt bei den Kids war, dass man länger schlafen konnte (mehrfach genannt).

Im nächsten Bereich wurde abgefragt, ob den Befragten Sport wichtig sei. Hier wurde mit 90,6 % bejaht, und mit 9,4% verneint. Auch sind 74,1% der Kinder und Jugendlichen in einem Verein, 25,8% in keinem aktiv. Warum den Befragten Sport wichtig ist, ist in Tabelle 2 zu sehen:

In Tabelle 3 ist zu sehen, welchen Sport die Kinder und Jugendliche für sich, aktiv während Corona betrieben haben:

Zum Schluss gab es noch eine Frage zum Thema Sport. Hier sollten uns die Kinder und Jugendlichen mitteilen, welchen Sport sie nach dem Lockdown ausprobieren möchten. Hier wurde mehrfach geantwortet, dass sie in ihrem Verein tätig sein möchten, um ihre Sportart, die sie vorher bereits aktiv betrieben haben, wieder aufzunehmen. Oder eben verstärkt beim Fahrradfahren bleiben möchten.

Auf die Frage: Wenn der Lockdown morgen vorbei wäre, und alles sei wieder erlaubt, was würdest du zuerst tun? Gab es ebenfalls unterschiedliche Antworten. Am häufigsten wurde genannt, Freunde zu treffen und in den Urlaub zu fahren. Am Ende konnten die Kinder noch ihre Meinung zu dieser Umfrage ausdrücken, und taten dies auch vereinzelt.

Die Gemeindejugendpflegerin Nina Selz stellte die Auswertung der Umfrage auch im Stadtrat vor. In naher Zukunft soll nun auf die Wünsche der Kinder und Jugendlichen eingegangen werden. Ziel ist eine Bike Bahn/Strecke in die Wege zu leiten. Hier wurde sich bereits mit den Stadträten und dem Bauhof, sowie „Profis“ in Verbindung gesetzt und ein Ortstermin wird im Oktober stattfinden.

## Ferienprogramm Halbzeitbilanz

(Ein kleiner Ausschnitt aus insgesamt 75 Veranstaltungen)

### HILPOLTSTEIN – AUHOF THEATER

Das Theater Fritz und Freunde war mit „Die kleine Meerjungfrau“ beim Auhof-Theater zu Gast. Lorelais sehlichster Wunsch war es, genau wie ihre Schwestern, an die Meeresoberfläche zu schwimmen. Aber leider war dies erst ab 15 Jahren erlaubt. Ihr Vater, der Meereskönig, hörte von ihrem Wunsch und verbat es ihr. Der Teenager widersetzte sich jedoch und ignorierte die Warnungen ihres Freundes, dem zerstreuten Kugelfisch „Tobi“ und schwamm kurzentschlossen an die Oberfläche. Tobi meinte, es gäbe dort oben so komische Sachen. Er hielt eine Plastikflasche hoch und rief verwundert: „Das ist eine Umweltsünde.“ An der Wasseroberfläche sah sie ein Schiff mit einem schönen Prinzen, der mit seinen Matrosen auf hoher See unterwegs war. Das Schiff kenterte aufgrund eines Sturms und sie rettet dem Prinzen das Leben und verliebte sich. Von nun an wollte sie ein Mensch werden, um ihren Prinzen wiedersehen zu können. Die böse Meerhexe konnte ihren Fischschwanz in Beine verwandeln, als Gegenleistung verlangte sie jedoch ihre Stimme. An Land versuchte sie die Gunst des jungen Prinzen zu bekommen, der war einerseits angetan jedoch auch etwas verwundert über das Mädchen.

Es verhielt sich etwas seltsam und konnte nicht sprechen. Dabei hatte er doch eine Statue eines Mädchens anfertigen lassen, das ihm das Leben gerettet hatte. Dieses Mädchen hatte jedoch eine wunderschöne Stimme. Auf einer Party machte schließlich ein anderes Mädchen ihm den Hof. Lorelai war verunsichert, in den Schlossmauern wäre sie nur eingesperrt, wenn sie jedoch nicht bis zum Morgengrauen die Liebe des Prinzen gewann, würde sie zu Meeresschaum. Da kamen die Geister Erde und Wind und fragten, ob sie mit ihnen kommen möchte. Sie habe sich immer gut der Natur gegenüber verhalten. Lorelai entschied sich schließlich, mit den beiden mitzukommen.

Die Kinder hatten Spaß, vor allem die Gesangseinlagen und der Kugelfisch „Tobi“, der immer etwas zerstreut wirkte, rundeten das Gesamtbild ab. Im nächsten Jahr gerne wieder- vielleicht.

### TRAUMFÄNGER AUS NATURMATERIALIEN

Beim Traumfänger basteln hatten die Ferienkinder viel Spaß am Gestalten mit Wolle, Perlen und Federn. In der Mitte des Traumfängers wurde ein individuelles Netz aus Wolle geknüpft. Am Schluss wurde noch



mit Perlen und Federn verziert.

### ZAUBERWORKSHOP BEI SEBASTIAN LEHMEIER

Der Zauberer Sebastian Lehmeier lud seine Zauberlehrlinge zu einem Zauberworkshop ein. Zunächst wurden die verschiedenen Bereiche der Zauberkunst ermittelt, z.B. das Erscheinen und Verschwinden. Dazu zeigt der Zauberer ein paar Tricks mit Bechern und Bällen. Die kleinen Bälle waren die „Balissimos“ und verwandelten sich kurzerhand zum großen Ball „Balo“.

Danach konnten die Kinder einen Trick zum Thema „Gedankenlesen“ selbst basteln und nach einer kurzen Übungseinheit auf der Bühne vorführen. Gar nicht so ein-

fach, alles nach der richtigen Reihenfolge für sich zu behalten und die Zuschauer dabei abzulenken. Beim zweiten Trick sorgte ein Kartenspiel für Verblüffung. Hier konnten die Kinder sich eine eigene Geschichte vom „gruseligen Zauberschloss“ überlegen. Natürlich darf bei einer Zaubershow ein Seil nicht fehlen. Hier sollte ein hölzerner Ring per Zauberstab aus einem zugeknoteten Seil herausbeschworen werden. Ein Kind meinte: „Das geht doch gar nicht.“ Oder doch? Natürlich haben alle Kinder die Zauberschule meisterhaft bestanden und hatten viel Spaß an diesem kurzweiligen Vormittag. Am Schluss gab es noch einen kleinen Einblick aus dem Zauberprogramm von Sebastian Lehmeier. Mit dem Zauberhandschrift und der Zaubertasche gingen alle Kinder begeistert nach Hause, um die Tricks gleich mal zu Hause vor dem heimischen Publikum zu zeigen.

### FIMOWORKSHOP

Beim Anfängerkurs gab es leckere Süßigkeiten, die als Schmuckanhänger dienten. Hier konnten sich die Ferienkinder kreativ betätigen. Im zweiten Kurs für Fortgeschrittene wurde der Deckel eines Naschglases verziert. Auch hier sind tolle und ganz individuelle Ideen entstanden.

### AQUARELLMALEN IM FREIEN

Zum Aquarellmalen im Freien lud Ute Emerling in ihren traumhaften Garten mit Teich ein. Zunächst wurde mit den Ferienkindern die Flora und Fauna genauer unter die Lupe genommen, um eine Inspiration für die Gestaltung zu bekommen. Mit Unterstützung des Atelier 50 Teams konnte jedes Kind dann sein individuelles Aquarellbild gestalten. Dadurch sind farbenfrohe Schmetterlinge, Frösche und Blumenmalereien entstanden.



## Floßbauen und Biwaken im Frankenwald

Outdoor Jugendzeltcamp vom 09.-13.08.2021

(Text verfasst von Teilnehmer:Innen)

HILPOLTSTEIN & ALLERSBERG - Am Montag den 09.09.2021 sind wir im Frankenwald am Auensee angekommen. Nachdem wir unsere Zelte am Campingplatz aufgebaut hatten, haben wir uns einen schönen ersten Nachmittag am See gemacht und uns den Tag über kennengelernt. Wir waren 14 Jugendliche aus Allersberg und Hilpoltstein, die Betreuer Dominik und Celine aus Allersberg und Sven aus Hilpoltstein. Also einige neue Gesichter zum Kennenlernen. Am Abend haben wir zusammen Burger über unserem Lagerfeuer gemacht und den ersten Tag am Lagerfeuer ausklingen lassen. Am Dienstag haben wir in der Früh unsere geplante Kanutour in der fränkischen Saale gestartet, diese ging vier Stunden. Die Fahrt war durch das Nassspritzen unter uns Jugendlichen und den Betreuern sehr witzig, aber auch sehr entspannend beim Picknicken. Am Abend saßen wir alle miteinander am Lagerfeuer und haben unsere Spaghetti mit selbstgemachter Bolognesesoße gegessen und bis spät in die Nacht Spiele gespielt.

Am Mittwoch hatten unsere Betreuer eine coole und witzige Überraschung im See geplant. Die Aufgabe war, in jedem Team ein Floß zu bauen, das die jeweiligen Teams sicher zur Insel im See bringen sollten. Schwierigkeit war hierbei, dass die Flöße genau gleich gebaut werden sollten, ohne sich gegenseitig zu sehen, aber mit zwei Absprachen der gewählten Botschafter ging dies ganz gut. Auch wenn nicht alle Jugendlichen trocken

blieben, sind beide Flöße auf der Insel angekommen und mit guter Teamarbeit war die Aufgabe bestanden.

Am Donnerstag bauten wir gemeinsam unser Zeltlager ab und schwammen noch eine Runde im See. Danach ging es los und wir kauften, wie jeden Tag, das Essen frisch ein und fuhren weiter zum Döbraberg. Nach einem kurzen Wanderstück erreichten wir schon unser Ziel, den Biwakplatz. Dort baute jeder seinen eigenen Unterschlupf für die Nacht, um unter freiem Himmel zu schlafen. Nachdem alles aufgebaut war und jeder alle Schlafplätze besichtigte, grillten wir gemeinsam am Lagerfeuer und haben unseren letzten Abend ausklingen lassen. Am Freitagmorgen wurde gemeinsam noch Kaiserschmarren gekocht und verputzt. Biwaks abgebaut, Plätze komplett saubergemacht, Sachen gepackt und noch ein Gruppenselbstfoto geschossen - und schon ging es zurück nach Hause.

Text von den Jugendlichen aus der Freizeit (Maxi, Leonie, Magdalena)

Nachdem die erste „richtige“ Freizeit als Ferienprogrammkooperation vom Jugendbüro Allersberg und dem Jugendreferat Hilpoltstein erfolgreich zu Ende ging, steht nächstes Jahr nun endlich die zum zweiten Mal verschobene Action-Outdoor-Freizeit in Slowenien an. Diese findet gleich in der ersten Ferienwoche statt (01.-05.08.2022), sodass wir rechtzeitig zum Startschuss für das Burgfest 2022 zurück sein werden. Anmeldungen sind bereits offen.



## Gamegirl - Gaming und Mädchen!

HILPOLTSTEIN - Das Projekt GameGirl, hat die Zielsetzung, Mädchen/Gamerinnen einen Raum zu geben, in dem ihre Interessen wahrgenommen und bestärkt werden. Initiiert vom Bezirksjugendring Mittelfranken in Kooperation mit dem Kreisjugendring Roth und dem Jugendreferat Hilpoltstein.



Die Hälfte der Nutzer\*innen von digitalen Spielen ist weiblich. Sowohl in der Spielentwicklung, als auch im Profibereich sind sie jedoch stark unterrepräsentiert und auch gesellschaftlich ist Gaming stark mit genderspezifischen Vorstellungen behaftet.

### ZWEI WORKSHOPS AN EINEM TAG!

Im ersten Workshop konnten die Teilnehmerinnen mit einer App selbst ein Spiel zeichnen und die Figur am Tablet animieren. Beim Spiel selbst gab es zwei Möglichkeiten. Entweder auf dem Weg „Elemente zerstören“ oder „die Flucht“, zum Beispiel vor dem Feuer oder einem Drachen. Daraus resultierten spannende Ergebnisse und jede konnte am Schluss die selbst erstellten Spiele ausprobieren.

Im zweiten Teil standen verschiedene Online-Games zur Auswahl. Zum Beispiel beim Online-Game „Wer weiß denn sowas?“ mussten teilweise Wissensfragen, wissenschaftliche Erkenntnisse oder auch kuriose

Fragen erraten werden. Die manches Mal für Verblüffung sorgten. Es war ein sehr kurzweiliger Tag.

### FORTSETZUNG FOLGT!

Das nächste Treffen Gamegirl – diesmal mit dem Thema „kreatives Medienangebot mit verschiedenen Spielstationen zum Ausprobieren“ findet am Samstag, den 16.10.2021 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Jugendtreff Hip, Kirchenstraße 11, Eingang Rückgebäude statt. Anmeldung und weitere Informationen über [www.hilpoltstein.de/feriepro](http://www.hilpoltstein.de/feriepro) im Jahresprogramm. Für Mädels ab 12 Jahren geeignet.

24 Daraus resultiert, dass Mädchen sich schwerer als Gamerinnen identifizieren (können) und identifiziert werden. Stereotype Vorstellungen müssen reflektiert und positive Beispiele aufgezeigt werden, auch um die Entwicklung eines entsprechenden Selbstbilds zu fördern.

Das Angebot soll Mädchen dabei unterstützen, ein Selbstverständnis von sich als Gamerin entwickeln zu können. Positive Rollenvorbilder sollen thematisiert und Stereotypisierungen in der Gaming-Branche deutlich werden. Im Vordergrund soll das aktive Spielen stehen.

## Vernetzung

### Vernetzungstreffen der Gemeindejugendpfleger\*innen

Auch in diesem Jahr fanden die Vernetzungstreffen der Gemeindejugendpfleger\*innen statt.

Der Bedarf an kollegial-fachlichem Austausch war angesichts der immer noch außergewöhnlichen Situation groß. So fanden bis zu den Sommerferien bereits vier virtuelle Vernetzungstreffen statt – so viele, wie in der Regel in einem ganzen Jahr stattfinden. Angebote insbesondere in den Ferien wurden schon zu Beginn des Jahres in zwei Varianten geplant. Es wurden Präsen-

zangebote vorbereitet, gleichzeitig aber auch freie Angebote im Außenbereich, wie z.B. Stadtrallyes. Durch die Kontaktbeschränkungen und zeitweisen Schließungen leidet nicht nur die Beziehungsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen, die es nun nach und nach wieder aufzuarbeiten gilt. Angesichts der eingeschränkten Handlungsmöglichkeiten und der neuen gesellschaftlichen Lebenssituation steht auch das gesamte Arbeitsfeld der Jugendarbeit vor Veränderungen. Zur Bewältigung dieser neuen Herausforderungen fanden ex-

terne Supervisionssitzungen statt, die den Jugendpfleger\*innen den nötigen Raum für Reflexion und Erarbeitung von **Lösungen und Perspektiven bieten**.

Auch für die Vernetzungstreffen im kollegialen Austausch sind wieder Präsenzveranstaltungen geplant. Durch die entfallende Anfahrtszeit und damit Zeitersparnis ergeben sich zwar klare Vorteile des Online Formats, doch die berühmten Kaffeepausen-Gespräche und Unterhaltungen zwischen Tür und Angel können durch kein Online Format ersetzt werden.

### KJR-Geschäftsstelle 2021

## Das Corona-Jahr im KJR

Auch am KJR Roth ging das Corona-Jahr 2021 nicht spurlos vorüber. Unser Nachtragshaushalt, den wir auf der Herbstvollversammlung vorlegen werden, spiegelt wider, dass wir trotz vorsichtiger Planung einige unserer finanziellen Ziele nicht erreichen konnten.

Das Verleihgeschäft lief trotz Lockerungen nur schleppend wieder an und konnte die finanziellen Ziele bei Weitem nicht erreichen. Das bedeutet für unsere Finanzen, dass durch fehlende Einnahmen aus dem Verleihgeschäft die Kosten in diesem Bereich nicht ausgeglichen werden können und anteilige Mitfinanzierungen anderer Bereiche nicht möglich sind.

Um weitere Lücken zu schließen, haben wir uns für diverse Förderprogramme beworben.

Für die Jugendeinrichtungen Stockheim haben wir Fördergelder aus dem Sonderprogramm Jugend des Bundes beantragt. Der Zuschuss aus diesem Förderprogramm und Kurzarbeitergeld der Agentur für Arbeit gleichen das Defizit der Jugendeinrichtungen bis auf einen vorgeschriebenen Eigenanteil aus. Seit Juli sind Jugendhaus und Zeltplatz - unter Auflagen - wieder geöffnet und wir freuen uns riesig, endlich wieder Jugendgruppen in unserer Einrichtung begrüßen zu dürfen. Der Zeltplatz hat sogar im Sommer mehr Einnahmen erwirtschaftet, als wir ursprünglich geplant hatten. Grund dafür waren Jugendgruppen mit großer Teilnehmer\*innenzahl vor Ort.

Durch ein kurzfristig aufgesetztes Programm des Bezirksjugendrings Mittelfranken aus Mitteln der Bayerischen Staatsregie-



runge #WirAufDemLandFürSolidarität\_2021 erhielten wir für Projekte im Rahmen unseres Jahresthemas "Deine Wahl MACHT Demokratie" finanzielle Unterstützung.

So entstand unter anderem bei Hüttenhausen (siehe Bericht Jugendbildung) mit dem Künstler Hermann Drescher ein Demokratiefragezeichen. Die Jungs schweißten mehrere Tage lang und ließen ein Objekt entstehen, das sich mit seinen drei mal sechs Metern durchaus sehen lassen kann. Die Teilnehmer\*innen diskutierten über gesellschaftliche Themen und aktuelles Politikgeschehen, und so entstand die Idee zu dem Fragezeichen.

Doch auch Seminare, wie beispielsweise Zivilcourage gegen Rechtsextremismus und Rassismus konnten mit der Finanzspritze der Bayerischen Staatsregierung bezahlt werden. Ein weiteres Projekt ist derzeit im Entstehen, worüber an dieser Stelle aber noch der Mantel des Schweigens gehüllt werden muss! Details erfahrt ihr in unserer Herbstvollversammlung am 22. November.



## Druckerei Scheffel

+ Verlag GmbH

Niederlassung  
91126 Rednitzhembach  
Industriestraße 18  
Telefon 09122 691230  
[scheffel-druckerei@t-online.de](mailto:scheffel-druckerei@t-online.de)

[www.druckerei-scheffel.de](http://www.druckerei-scheffel.de)

**Grafik Digitaldruck Offsetdruck Druckverarbeitung**

Wendelstein + Rednitzhembach

## „Digitale Medien - Chatten Zocken Liken!“ Elternabend zum Thema Mediennutzung in der Familie

Am 14. April fand unser Elternabend statt zum „Thema Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen in Coronazeiten“ mit Referent Michael Posset.

Das Internet und seine vielfältigen digitalen Möglichkeiten, Leistungen und Netzwerke sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Kinder und Jugendliche, die ja mit dem Internet aufgewachsen sind, bewegen und verhalten sich wie selbstverständlich im und mit dem Netz. Und so trennen junge Menschen häufig gar nicht mehr strikt zwischen on- oder offline, sondern nehmen ihre greifbare Umwelt und ihre virtuellen Lebensräume als eine Lebenswelt wahr.

26

Das unvoreingenommene Interesse am Digitalen, die Neugierde und die Kreativität von Jugendlichen nutzt die medienpädagogische Jugendarbeit, um junge Menschen zu befähigen, aktiv, schöpferisch und kritisch mit Medien umzugehen. Diese aktive Medienarbeit ist das eine Standbein der Präventionsarbeit im Kreisjugendring Roth.

Es bedarf aber auch der pädagogischen Begleitung, um mit Herausforderungen, die die ständige digitale Präsenz und Verfügbarkeit mit sich bringen können, umgehen zu lernen. Medienkompetenz muss erworben, der Umgang mit Medien pädagogisch unterstützt werden. Dafür bot der Kreisjugendring Roth auch 2021 wieder Informationsveranstaltungen und Weiterbildungen zu relevanten Themen des Jugendmedienschutzes im Rahmen des jährlichen Präventionskataloges an.

In diesem Rahmen fand für Eltern am 14.04.2021 von 19.00 – 20.30 Uhr ein Online-Elternabend „Digitale Medien - Chatten Zocken Liken!“ mit dem Referenten Michael Posset statt. Herr Posset ist Fachkraft für Jugendmedienschutz und wird auf die Herausforderungen der Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen ein-

gehen. Was ist das richtige Maß im Umgang mit diesen Medien? Welche Inhalte sind für mein Kind geeignet? Und welche Faszination und Bedürfnisse verbergen sich hinter sozialen Netzwerken und Co, wie können Eltern ihr Kind dabei sinnvoll begleiten? Neben Informationen zur aktuellen Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen und den damit verbundenen Herausforderungen, wurden diese und weitere Fragen behandelt sowie wertvolle Tipps für einen guten Umgang mit Medien in der Familie ausgetauscht. Lokale Hilfs- und Beratungsangebote wurden vorgestellt.

Rückmeldungen von teilnehmenden Eltern:

Super - umso näher am Leben dran, umso wertvoller! Danke für eure Vorbereitung und die Zeit am Abend!

Danke für den tollen und interessanten Vortrag, zudem auch sehr kompetent vorgetragen - hat Spaß gemacht!

Ich fand es wirklich sehr interessant!! Und sehr „nah“ am Geschehen ... DANKE

Danke für den interessanten Vortrag und die Infos! Für mich waren die Infos sehr wertvoll, auch z. B. über das Modell (Namen vergessen...) und die konkreten Hinweise auf verschiedene Seiten!

Vielen Dank für den hervorragenden Vortrag und die vielen Info's

Danke für den Elternabend. Hat mir sehr viel geholfen

Vielen Dank für den interessanten Vortrag und die wertvollen Informationen! Es hat mich gefreut, dabei zu sein!

Ein guter informativer Vortrag, vielen Dank ... und auch einen schönen Feierabend.



Kfz – Meisterwerkstatt | Reparatur sämtlicher Fabrikate  
Spezialisiert auf Mercedes-Benz Fahrzeuge

Fuggerstraße 9, 91154 Roth  
Tel.: 09171/8948604, Fax.: 8948605  
eMail: asc-roth@t-online.de

## „Blickschärfung - Check das Netz“ Workshop am Gymnasium Roth

„Fake News“, „Filterblase“, „Influencer\*innen“ - alles Begriffe, die nicht jedem geläufig sind...

Demokratiebildung ist das Jahresthema beim Kreisjugendring Roth. Unter dem Motto „Deine Wahl MACHT Demokratie“ wurden Unterrichtseinheiten zum Thema Beeinflussung im Netz ausgearbeitet. Nun war das Team des KJR, kommunale Jugendpflegerin Steffi König und die Studentinnen Paula Ludwig und Lea Güler mit dem Workshop zu Gast im Gymnasium Roth, um mit den Schülern und Schülerinnen gezielt Fake News auf die Spur zu kommen und Werbung zu enttarnen.

Nachrichten, auch im Internet, sollten eigentlich sachlich und objektiv informieren. Aber das ist gar nicht so einfach: eine bestimmte Überschrift oder ein ausgewähltes Bild können die Meinung der Leser\*innen beeinflussen, ohne von diesen als bewusste Manipulation wahrgenommen zu werden. Influencer\*innen zeigen oft, wie schön ihre Welt ist. Aber oftmals ist in den schönen Bildern auch Werbung versteckt, die nicht sofort als solche erkannt wird.

Im Mittelpunkt der Unterrichtseinheiten für 7. und 8. Klassen steht die App „Check das Netz“ der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildung. Und so wurden Bilder auf Manipulationen analysiert und versteckte Werbung in Kanälen von Influencer\*innen gesucht. Gemeinsam wurden Überlegungen angestellt, welche Ziele dahinter stehen und welche Motive es für Fake News und sog. „Filterblasen“ geben könnte. Filterblasen (auch Informationsblase) entstehen durch Filter, die Daten darüber sammeln, was wir im Netz klicken und anschauen. Das eigene Nutzerverhalten entscheidet, was man angezeigt bekommt und was nicht. Dies kann durchaus Einfluss auf die Meinungsbildung haben.

Die KJR-Mitarbeiter\*innen hatten weitere Tipps und Tricks für Wege aus der eigenen Filterblase sowie zur Enttarnung von Fake News dabei und gemeinsam haben alle ihren Blick für die inzwischen vielfältige Beeinflussung im Netz geschärft.

„Mir hat besonders an dem Projekt gefallen, dass alle Schüler\*innen interessiert mitgearbeitet haben. In der heutigen Zeit

ist es enorm wichtig, dass Schüler\*innen frühzeitig lernen "Fake-Bilder" von echten Bildern zu unterscheiden. Dies ist die Grundlage dafür, dass junge Menschen sensibel im Netz unterwegs sind und Internetbeiträge kritisch beurteilen können.“, so die Lehrerin Sabine Knoch über den Workshop vom KJR.

Besonders für Jugendliche ist die Peergroup eine wichtige Sozialisationsinstanz. In Peer-to-Peer-Projekten oder „Peer-Education“ werden Gleichaltrige und Gleichgesinnte als Multiplikator\*innen tätig. Die ausgebildeten Studenten und Studentinnen, die für den KJR im Einsatz sind, werden auch im nächsten Schuljahr wieder Unterrichtseinheiten anbieten.

**Natürlich kommen wir auch gerne in Gruppenstunden von Vereinen/Verbänden oder in Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit!**

Weitere Informationen unter [www.kjr-roth.de](http://www.kjr-roth.de).

# Dein Spezialist für Trends. Von gestern.

Aus der Region, für die Region.

Mehr Informationen unter  
[www.hofmann-denkt.de](http://www.hofmann-denkt.de)

**hofmann**  
denkt



Friedrich Hofmann Betriebsgesellschaft mbH • Industriestraße 18 • 91186 Büchenbach  
Telefon +49 9171 847-0 • Fax +49 9171 847-47 • E-Mail: [info@hofmann-denkt.de](mailto:info@hofmann-denkt.de)

# Medienmobil unterwegs in den Städten und Gemeinden im Landkreis Roth

MOTTO: SELBST PRODUZIEREN STATT KONSUMIEREN!

Auch in den Sommerferien 2021 war das Medienmobil im Landkreis unterwegs. Ziel dieses medienpädagogischen Projekts ist es, im ganzen Landkreis Kreativprojekte mit digitalen Medien für Kinder und Jugendliche durchzuführen. Wir achten grundsätzlich darauf, dass die genutzten Programme und Apps kostenlos sind und somit von den Jugendlichen also auch nach dem Workshop eigenständig weiterverwendet werden können. Außerdem müssen sie ohne Anmeldung nutzbar sein und ohne Werbung und In-App-Käufe funktionieren.

Unter den geltenden Corona-Auflagen haben insgesamt 13 Gemeinden dieses Ferienprogramm wahrgenommen und ermöglichten somit 125 Jungs und Mädchen lustige und lehrreiche Stunden in 23 Workshops:

In diesem Jahr konnten die Landkreis-Gemeinden die Workshops: „Digitale Schnitzeljagd mit Actionbound - Gestalte eine spannende Schatzsuche für Mobilgeräte“, „Programmieren mit dem Calliope Mini 2.0“ oder den „Selfie-Workshop/Hinter der Fassade – Die glitzernde Welt der Influencer\*Innen“ buchen.

## MITARBEITER\*INNEN-TEAM 2021

Drei Jugendliche aus dem Landkreis bewarben sich erfolgreich für die Tätigkeit als Betreuer\*innen beim Medienmobil. Gabriela Curnic, Dominik Geier und Daniel Brandl sind selbst Digital Natives (also

mit den digitalen Medien groß geworden) und wurden vor Beginn der Aktion ausgebildet, um die 10 - 14jährigen Teilnehmer\*innen zu betreuen und die Angebote vor Ort kompetent durchzuführen. Gemeinsam mit unserer dualen Studentin Lea Güler und Sophia Hörne, Studentin der Sozialen Arbeit, stand ein tolles Team.

## SCHULUNGEN FÜR MEDIENMOBILMITARBEITER\*INNEN

Neben aktueller technischer Ausstattung bedarf es v.a. inhaltlicher Kenntnisse und didaktischer Fähigkeiten der Betreuer\*innen, um die z.T. komplexen Programme gerade für Kinder ansprechend und anwendbar zu vermitteln. Auch eine Portion eigene Begeisterungsfähigkeit, Spielfreude und Lust am Tüfteln können dabei natürlich nicht schaden. Zu Beginn der Medienmobil-Saison stand deshalb die Schulung für die Medienmobil-Mitarbeiter\*innen auf dem Plan. Gemeinsam wurde unter pädagogischer Anleitung ein Konzept zur Gestaltung und zum zeitlichen und methodischen Ablauf der Kurse erarbeitet.

Beim eigenständigen Arbeiten mit den Programmen und Apps, in diesem Fall die Bildbearbeitungs-App „Snapseed“, die Lernumgebung Open Roberta sowie das Programm Actionbound, entsteht zum einen ein „Gespür“ für das Programm und dessen mögliche Tücken, und zum anderen auch Lösungen und neue Ideen und Methoden für einen reibungslosen Workshopablauf.

## PROGRAMMIEREN LERNEN MIT DEM CALLIOPE MINI 2.0

Grundlegende Programmierkenntnisse sind wichtig. Immerhin basieren immer mehr Bereiche des Lebens auf Software und Algorithmen. Gerade Kinder sollen deswegen digital mündig werden und moderne Technik nicht nur bedienen, sondern auch verstehen können. Beim Medienangebot „Calliope“ lernen die Teilnehmer\*innen ab 10 Jahren wie Schleifen, Bedingungen und Variablen funktionieren, ohne sich mit „echten“ Coden auseinander setzen zu müssen. Zunächst wird sich über Lieblingscomputerspiele, die Vorstellungen der Kinder, was programmieren denn überhaupt bedeutet und in welchen Lebensbereichen heutzutage das Programmieren alles zum Einsatz kommt, ausgetauscht. Anschließend hieß es: Programmier dir die Welt, wie sie dir gefällt! Beim Calliope Mini handelt es sich um einen kleinen Computer, der mit einer App und dem Editor Open Roberta so programmiert werden kann, dass er auf dem Anzeigefeld den eigenen Namen abspielt, auf Knopfdruck Töne spielt und noch vieles mehr! Technikaffine Kids wurden bei Programmierungen ganz nach ihren Wünschen unterstützt.

So konnte der Calliope beispielsweise als Hilfsutensil zum Zählen der Stühle im Raum verwendet werden. Die Kids programmierten ihn so, dass nach dem Drücken des Knopfes A auf dem Anzeigefeld eine 1 stand, bei weiterem Drücken die

Zahl 2, und so weiter. Wenn sich verzählt wurde, konnte durch die richtige Programmierung über den Knopf B wieder eine Zahl auf dem Display abgezogen werden. Einige Kinder erstellten einen Code, der den Calliope zu einem Würfel verwandelte. Durch Schütteln des Mini-Computers wurde auf dem Anzeigefeld eine beliebige Zahl von 1-6 angezeigt, sodass mit diesem auch Würfelspiele gespielt werden konnten.

Anleitungen mit Vorgaben zum Programmieren wurden vom Medienmobilteam des KJR bereitgestellt, sodass es nie an neuen Ideen und Inspirationen fehlte. Das dreieinhalbstündige Angebot lieferte den Kindern einen ersten Eindruck über die vielfältigen Möglichkeiten der Nutzung von Programmen auf Computern, dem Umgang mit Tablets und ließ sie spielerisch die Welt der Programmierung entdecken! Von Lea Güler

## ACTIONBOUND – DIGITALE SCHNITZELJAGD

Auf dem Plan stand die Entwicklung einer digitalen Schnitzeljagd mit der Software Actionbound. Damit lernen die Kinder und Jugendlichen nicht nur ihre Gemeinde (noch) besser kennen, sondern auch den sinnvollen Umgang mit technischen Geräten. Nach der Vorstellungsrunde folgte die Einweisung in das Programm. Die Teilnehmenden durften in Gruppen eine Übungsschnitzeljagd erstellen und testen, bevor es ernst wurde. Sie testeten die Bounds untereinander und gaben sich gegenseitig Feedback. Auch danach waren die Teilnehmenden gefragt. Ihre Aufgabe war es, Informationen zu ihrer Gemeinde zu sammeln, insbesondere Orte, die sie interessant finden oder die ihnen wichtig sind. Mithilfe von Dixit-Karten wurden ver-

schiede Orte in der jeweiligen Gemeinde gefunden. Zu den zuvor ausgewählten Orten wurde nun eine passende Hintergrundgeschichte überlegt. Die Aufgaben wurden verteilt und dann ging es auch schon los. Die Teilnehmenden durften ihre Station mit einer Geschichte versehen und sich passende Rätsel überlegen. Dabei konnten unter anderem Quizfragen, Aufgaben oder Koordinaten erstellt werden. Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt. So spuken nun Geister durch einige Gemeinden. In anderen hingegen lieferten sich Diebe eine spannende Verfolgungsjagd mit der Polizei. Die Stationen waren nun bereit zum Ablaufen. Mit den iPads bewaffnet, ging es los. Nachdem die Schnitzeljagd erfolgreich beendet wurde, blieb noch Zeit, um Kleinigkeiten auszubessern und sich einen schlagkräftigen Titel für die Schnitzeljagd auszudenken. Durch einen QR-Code stehen die Bounds den Gemeinden nun zur Verfügung, auch auf der Webseite des KJR Roth. Von Sophia Hörne

## HINTER DER FASSADE — DIE GLITZERnde WELT DER INFLUENCER\*INNEN

Social-Media-Plattformen wie Instagram erfreuen sich immer größer werdender Beliebtheit. Überwiegend junge Mädchen verfolgen gespannt das aufregende Leben bekannter Persönlichkeiten im Netz. Vor allem weibliche Youtuber\*innen, Influencer\*innen oder Berühmtheiten lassen Follower an ihrem abwechslungsreichen Alltag teilhaben. Influencer ist heutzutage ein Beruf, der für viele junge Menschen sehr erstrebenswert zu sein scheint. Doch welches Schattenleben verbirgt sich wirklich hinter dem „perfekten Bild“?

Der Selfie-Workshop stellt eine Einführung in die Scheinwelt der Influencer\*innen dar und soll zum kritischen Hinterfragen anregen. Durch das Aufzeigen der Macht der Bildbearbeitung können die Teilnehmenden selbst ausprobieren und herausfinden, wie die Bilder ihrer Idole entstehen. Die Beschäftigung mit der Selbstdarstellung und der Entstehung von Schönheitsidealen in den sozialen Medien steht im Mittelpunkt. Der Workshop fördert die kreative Auseinandersetzung mit dem Selbst-, Fremd-, und Wunschbild der Teilnehmenden. Ein Fotoshooting mit anschließender Bildbearbeitung rundete das Programm ab. Interessant: In Norwegen wurde 2020 be-



schlossen, dass ab 2022 Influencer\*innen ihre bearbeiteten Fotos markieren müssen. Dies soll beitragen, den Druck auf junge Menschen, der durch perfekte Bilder von perfekten Körpern entstehen kann, zu vermindern (zur „Reduktion des Körperdrucks in der Gesellschaft“!).

In der JIM-Studie 2020 wurden wie in den Vorjahren Jugendliche zwischen 12 – 19 Jahren offen nach dem liebsten Online-Angebot gefragt. Auf dem ersten Platz steht YouTube (57 %), Instagram ist weiterhin auf dem zweiten Platz. TikTok ist stark im Kommen und hat 2020 einen Anstieg von 19 Prozentpunkten in der regelmäßigen Nutzung. Mädchen sehen sich dabei häufiger Videos zum Thema Beauty und Mode an (Mädchen: 26 %, Jungen: 10 %).

Mit von der Medienpartie waren im Jahr 2021: Dominik Geier, Daniel Brandl, Gabriela Curnic, Lea Güler und Sophia Hörne. Danke für Euer Engagement!

Auch im kommenden Jahr wird das Medienmobil wieder im Einsatz sein, um mit Kindern und Jugendlichen interessante und kreative Medienprojekte auszuprobieren. Die Rückmeldebögen der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen geben uns spannende Ideen und Vorschläge für das nächste Jahr!





## Präventionskatalog

Die sechste Auflage des Präventionskatalogs enthält neben traditionellen Inhalten auch zahlreiche Angebote, die auf das KJR-Jahresthema „Deine Wahl MACHT Demokratie“ zugeschnitten sind. Für das Kalenderjahr 2021 stehen über 35 Veranstaltungen, Angebote, Elternabende sowie Fortbildungen für hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen der Jugendarbeit bereit.

Basierend auf den Erfahrungen aus dem Vorjahr wurde ein Mix aus Präsenzangeboten, Online-Angeboten und Mischformen davon ausgearbeitet.

Wegen geringer Nachfrage oder Hygieneauflagen abgesagt werden mussten folgende Fortbildungen:

- Juleica-Grundkurs (nach zwei vollen Kursen in 2020)
- Rettungsschwimmabzeichen
- Grenzachtender Umgang in der Jugendarbeit
- Infoabend Jugendschutz
- Demokratietraining Betzavta

Schulen kamen auf den KJR Roth zu, um Angebote vor Ort in den Schulklassen durchzuführen, was sich jedoch coronabedingt unterschiedlich gestaltete. Einige Schulen buchten Angebote aus dem Präventionskatalog, u.a. Einheiten des DokuPäd Nürnberg oder Teamtrainings für ihre Schulklassen. Für Präventionstheaterstücke sind zudem die Kontingente noch nicht aufgebraucht und können auch weiterhin angefragt werden. Diese Angebote gelten auch für Jugendgruppen – bitte bei Interesse gerne bei uns melden.

Die Angebote, die das Jahresthema betreffen, werden in einem eigenen Artikel ausführlicher dargestellt.

Am Online-Elternabend zum Thema Mediennutzung nahmen 22 Personen teil, am Elternabend zum Thema „Essstörungen“, der im Landratsamt in Präsenz angeboten werden konnte, nahmen 15 Personen teil.

Die Fortbildungen waren insgesamt sehr gut besucht, nämlich:

- 09.03.2021: „Das wird man ja wohl noch sagen dürfen?! – Umgang mit Stammtischparolen“  
Onlineform: 12 Personen
- 21.04.2021: Rechten Tendenzen bei Kindern und Jugendlichen begegnen  
Onlineform: 8 Personen
- 15.06.2021: Vortrag zu „Die extreme Rechte in der Region“ in Kooperation mit Roth ist bunt e.V.  
Onlineform: 18 Personen
- 23.06.2021: Zivilcourage gegen Rechtsextremismus und Rassismus in Präsenzform: 8 Personen
- 01.07.2021: Typisch männlich – typisch weiblich?! in Präsenzform: 7 Personen
- 12.05.2021: LSBTIQ\*-Geschlechtliche Identität in Onlineform: 18 Personen
- 17.06.2021: Erfolgreicher Umgang mit herausfordernden Jungs in Präsenzform: 7 Personen
- 26./27.02.2021: Rechtsfragen in Onlineform: 2 Personen
- 15.05.2021: Feuer und Flamme für Natur in Präsenzform: 12 Personen
- 10.07.2021: Fahrsicherheitstraining: 7 Personen
- 16.07.2021: Spielbusfortbildung: 18 Personen

An KJR-Fortbildungen nahmen 2021 bis Ende August rund 120 Personen teil.

## 20. Mädchenaktionstag

Am 06.06.2021 machten sich Mädchen aus dem Landkreis Roth und darüber hinaus im Alter von 10 bis 15 Jahren auf dem Weg in die Kulturfabrik in Roth.

In diesem Jahr feierte der Mädchenaktionstag sein 20 jähriges Jubiläum! Angepasst an ein Hygienekonzept konnten 30 Mädchen teilnehmen und alle Plätze waren komplett ausgebucht – die Mädchen hatten nach einem spannenden Einstieg mit einer Improtheater-Aufführung die Möglichkeit, aus insgesamt sechs verschiedenen Workshops drei auszuwählen und sich so in neuen Dingen ganz unter ihresgleichen auszuprobieren. Der Spaß kam trotz des ernstesten Themas auch beim Erste-Hilfe-Workshop nicht zu kurz. Phantastische Bilder entstanden beim Malen auf Leinwand, das unter dem KJR-Jahresthema „Hände hoch für Demokratie“ stand. Im Selfie-Workshop ging es um das perfekte Foto und die scheinbar perfekte Welt von Influencer\*innen. Handwerkliches Geschick und Durchhaltevermögen war beim Bau eines Insektenhotels gefragt und was es mit Naturkosmetik und Inhaltsstoffen auf sich hat, erfuhren die Mädels im Wellness- und Beautyworkshop, der die Einheit mit einer Phantasiereise ausklingen ließ. Interessentinnen konnten sich auch selbst im Improtheater ausprobieren und am Ende sogar selbst eine kurze Einheit auf der Bühne aufführen.

Die vielen zufriedenen und strahlenden Gesichter machten den Mehraufwand aufgrund des Hygienekonzepts vollkommen wett und belohnten uns alle mit einem wunderbaren und inspirierenden Tag in der Kulturfabrik.

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dass der 20. Mädchenaktionstag stattfinden konnte, angefangen von den hochmotivierten Workshopleiter\*innen, über die Verantwortlichen im Landratsamt und den Verantwortlichen der Kulturfabrik, die ihre Pforten für uns geöffnet haben.



## Jugendschutz

### Jugendschutz

Der Bereich Jugendschutz setzt sich in Nicht-Corona-Zeiten aus vielfältigen Aufgaben zusammen. Neben der Beratung von Veranstalter\*innen und Gemeinden finden vor großen Veranstaltungen Vor- und ggf. Nachbesprechungen statt. Insbesondere der präventive Anteil in Form von Beratungsgesprächen mit verschiedensten Zielgruppen ist hierbei von besonderer Bedeutung. Angefangen von der

Beratung von Abschlussklassen bezüglich ihrer Abschlussfeiern, großen und kleinen Vereinsfesten und Kirchweihen bis hin zu Vernetzungstreffen mit den Kolleg\*innen in den Gemeinden, die für Ausstellung der Genehmigungen von Festen und Veranstaltungen zuständig sind. Jugendschutzkontrollen vor Ort, z.T. mit Polizei und/oder Vertreter\*innen der Gemeinden, ergänzen den Aufgabenbereich.

Aufgrund gesetzlicher Einschränkungen konnten bis Mitte des Jahres keine Veranstaltungen ausgerichtet werden und auch danach nur in sehr eingeschränkter Form und ohne besondere Jugendrelevanz.



## #wirsinddiehaelfte –

### Aktion des Netzwerks Mädchenarbeit in Mittelfranken zum Internationalen Mädchentag 2020

Aufgrund zahlreicher coronabedingter Einschränkungen wurden im letzten Oktober auf eine Takeover-Aktion sowie Angebote für Mädchen verzichtet.

Einige Jugendzentren und Jugendsozialarbeiter\*innen an Schulen im Landkreis Roth verwendeten die Plakatausstellung aus dem Vorjahr, um auf die weiterhin ungleich verteilten Chancen zwischen Mädchen/jungen Frauen und Jungen/jungen Männern hinzuweisen.

#### ANTRAG „ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT – CHANCENGLEICHHEIT FÜR MÄDCHEN\* TROTZ CORONA“

Dass das Thema Chancengleichheit insbesondere auch in Corona-Zeiten sehr aktuell ist, zeigt der Antrag „Zurück in die Zukunft – Chancengleichheit für Mädchen\* trotz Corona“ an die BJR-Vollversammlung der Kommission Mädchen- und Frauenarbeit des BJR, an dem auch Daniela Potzler vom KJR Roth mitgearbeitet hat.

Nachfolgend ein Auszug aus dem Antrag, der auf die Notwendigkeit des Themas hinweist (\*steht für in diesem Kontext für alle Personen, die sich als weiblich lesen):

„Die SARS-CoV-2-Pandemie hat seit Anfang 2020 die gesamte Welt verändert und alle Menschen vor immense Herausforderungen gestellt. Die Pandemie wirkt wie ein Brennglas und hat ungleiche soziale Voraussetzungen verstärkt. Schon lange leiden viele Menschen unter den unterschiedlichsten Arten der Diskriminierung, wie zum Beispiel auf Grund ihrer (sozialen) Herkunft, ihrer Religion, ihres Geschlechts oder einer Behinderung. Besonders für Kinder und Jugendliche sind die Auswirkungen und Folgen der Pandemie verheerend. Mädchen\* und junge Frauen\* sowie transidente, nicht-binäre und intergeschlechtliche junge Menschen sind in diesem Zusammenhang im Besonderen und mehrfach betroffen. Trotzdem ist die Datenlage über die Situation von Mädchen\* und jungen Frauen\* gering. Aus diesem Grund hat die Kommission Mädchen- und Frauenarbeit am 28.04.2021 einen Fachtag veranstaltet, bei dem die KiCo und JuCo Studien – Befragungen von jungen Menschen und Eltern während der Corona Pandemie1 – nach Geschlechteraspekten betrachtet wurden, mit folgenden Ergebnissen:

- Mädchen\* haben im Vergleich mehr Angst vor der Zukunft.
- Mädchen\* und Frauen\* sorgen sich mehr um die eigene Sicherheit und Gesundheit sowie die ihrer Familien. Sie nehmen daher die Hygiene- und Abstandsregeln sowie die sonstigen durch die Pandemie bedingten Einschränkungen sehr ernst und im Vergleich ernster als Jungen\* und Männer\*.
- Die körperliche, emotionale und sexualisierte Gewalt gegen Frauen\* und Kinder hat während der Pandemie zugenommen.
- Männliche\* Befragte bei den KiCo und JuCo-Studien nutzen häufiger offizielle Stellen für Beschwerden und Hilferufe als weibliche\* Jugendliche.
- Weibliche\* Befragte sind signifikant unzufriedener mit der Schulsituation während Corona. Ihnen macht es mehr aus nicht in die Schule gehen zu können und sie sind mit dem Erlernten während des Homeschoolings unzufriedener.

- Mädchen\* bleiben mehr zu Hause und gehen weniger nach draußen als ihre männlichen\* Altersgenossen. Daher sind Mädchen\* im öffentlichen Raum weniger sichtbar als Jungen\*.
- Mädchen\* übernehmen zu Hause häufiger Hausarbeiten und Care Tätigkeiten wie zum Beispiel auf jüngere Geschwister aufpassen. Sie haben somit weniger Zeit für Schule, Ausbildung und Freizeit.
- Mädchen\* und junge Frauen\* zeigen sich weniger zufrieden mit der Art, wie sie ihre Freizeit verbringen. Auch Mitarbeiter:innen aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit melden, dass Mädchen\* schwieriger zu erreichen sind.
- Gerade junge LGBTQIA+ Jugendliche können Kontaktbeschränkungen und Aufforderungen während der Lockdowns zu Hause zu bleiben, sehr belasten, vor allem, wenn sie sich noch nicht geoutet haben oder ihre Eltern ihre sexuelle Orientierung bzw. geschlechtliche Identität nicht akzeptieren.
- Mädchen\* fühlen sich durch Corona häufiger psychisch belastet als Jungen\*. Die Belastungen zeigen sich dabei auf unterschiedliche Weise: Während bei Mädchen\* vermehrt emotionale Probleme auftreten sind es bei Jungen\* Hyperaktivitätsprobleme.
- Corona ist weiblich\*: Frauen\* übernehmen immer noch einen Großteil der Care Arbeit in Deutschland, bezahlt oder unbezahlt. Zudem ist in „weiblichen“ Berufen Home-Office nicht immer möglich, sei es bei der Pflege und allgemein in Sozialberufen oder im Einzelhandel. Es sind vor allem Frauen\* (75 %), die in den nun als systemrelevant und unverzichtbar geltenden Berufen arbeiten und somit einer erhöhten Ansteckungsgefahr ausgesetzt sind.
- Insgesamt hat sich die Chancengleichheit für Mädchen\* und junge Frauen\* während der Pandemie verschlechtert. Auch wenn sich Männer leicht verstärkt im Haushalt und in der Betreuung engagiert haben, so übernehmen in der Realität doch den Großteil der Aufgaben Frauen\* und Mütter. Es gab einen Rückfall in veraltete, überholte geglaubte Rollenbilder bei Hausarbeit, Care Arbeiten und in beruflichen Zusammenhängen.

Die aktuellen Auswirkungen und Folgen der Corona Krise wird alle Kinder und Jugendlichen die kommenden Jahre begleiten und alle Akteur\*innen der Jugendhilfe vor große Herausforderungen stellen. Aus diesem Grund sind die Bedürfnisse und das Wohl junger Menschen im Krisenmanagement aller politischen Ebenen an vorderster Stelle zu platzieren. Die Auswirkungen der Corona Krise können die Bestrebungen nach Chancengleichheit von Mädchen\* und jungen Frauen\* um Jahre zurückwerfen. Gerade der bayerischen Jugendarbeit kommt während der Pandemie und ihrer Folgejahre eine wichtige Rolle zu: Sie muss Mädchen\* und junge Frauen\* auf dem Weg zur Chancengleichheit unterstützen.“

Der vollständige Antrag sowie die daraus resultierenden Forderungen wurden in der BJR-Vollversammlung im Juni 2021 beschlossen und können auf der BJR-Homepage nachgelesen werden. Besonders interessant ist das geplante Fachprogramm, das eine finanzielle Förderung von Projekten aus dem Bereich der Mädchen\*arbeit ermöglicht. Nähere Informationen hierzu folgen.

## Wahlen, Wahlen, Wahlen – Wer, wie, was, wo?

Im Jahr 2021 war es wieder soweit – die Bundestagswahl stand an, und damit auch die U18 Wahl!

Um junge Erstwähler\*innen auf die Wahl vorzubereiten, rief der KJR Roth die Aktion #CheckDieBundestagswahl ins Leben. Zehn Wochen lang wurden wöchentlich Erklärvideos erstellt und auf der Homepage sowie den Social Media Kanälen des KJR Roth veröffentlicht. In jedem Video wurden verschiedene Fragen rund um das Wahlsystem in Deutschland beantwortet: Was ist der Bundestag? Wer darf wählen, wie wird gewählt und was sind eigentlich die Wahlgrundsätze?

Gleichzeitig sollten nicht nur Erstwähler\*innen auf die Bundestagswahl, sondern auch die unter 18 Jährigen auf die U18 Wahl gut vorbereitet werden. Eine Übersicht über die Antworten der Parteien auf wichtige Fragen von jungen Menschen wurde vom

BJR bzw. der bundesweiten Aktion U18-Wahl erstellt und vom KJR über die genannten Social Media Kanäle beworben. Damit U18-Wähler\*innen sich auch ein Bild über die örtlichen Bundestagskandidat\*innen machen konnten, welche sie mit ihrer Erststimme wählen, haben sich die Kreisjugendringe Roth und Nürnberger Land zu einer gemeinsamen Aktion zusammengeschlossen. Die beiden Jugendringe bilden gemeinsam den Wahlkreis Roth. Unter dem Motto: #fragdochselbst hatten Kinder und Jugendliche im Wahlbezirk die Möglichkeit, ihre Fragen und Anliegen direkt an die Politik zu transportieren. Acht Politiker\*innen der demokratischen Parteien haben zugesagt, sich an der Aktion zu beteiligen und die Fragen der Jugendlichen beantwortet. Die Kurzvideos wurden veröffentlicht, ebenso wie Steckbriefe mit Foto, Alter, Beruf, Partei und Lebensmotto der Kandidat\*innen aus dem Wahlkreis.

Letztlich fanden sich 17 Wahllokale in elf Gemeinden im Landkreis Roth zusammen, die von Jugendbeauftragten aus den Gemeinden, Gemeindejugendpfleger\*innen, Vereinen und Schulen und engagierten Jugendlichen geplant und durchgeführt wurden. Und so rückte der letzte Wahltag der Wahlwoche, der Freitag, 17. September, immer näher.

Die Ergebnisse der Zweitstimmen im Landkreis standen schon am selbigen Abend nach der Auszählung durch fleißige Wahlhelfer\*innen fest:

Im Landkreis gaben Kinder und Jugendliche 1038 gültige Zweitstimmen, sowie 710 gültige Erststimmen ab. Ein wirklich beachtliches Ergebnis. Sowohl bei der Ersts als auch bei der Zweitstimme lag hier die CSU mit Ralph Edelhäußer mit über 20% vorne, gefolgt von SPD (Jan Plobner) und Grünen (Felix Erbe).

## Jugendkultur

### Kinder- und Jugendbuchausstellung

#### „Wie war das damals? – Kindheit und Jugend im Dritten Reich.“

Die letztjährige Kinder- und Jugendbuchausstellung war vom 26.10.- 20.12. in der Gemeindebücherei Allersberg zu sehen. Dazu hatten sich Bücherei und Kreisjugendring Roth ein kleines Begleitprogramm ausgedacht, das Spiele und Beschäftigungen von Kindern, während des Dritten Reiches erfahrbar sollte. Leider konnten die Programmpunkte wegen der Coronaaufgaben nicht durchgeführt werden, so dass es nur bei der eigentlichen Ausstellung der Medien und deren Entleih blieb.

Die Medienauswahl der Ausstellung sollte einen ersten Zugang schaffen und beschäftigte sich mit den Fragen: Wie war das damals, im Dritten Reich, für junge Menschen? Wie sah eine Kindheit und Jugend in dieser Zeit aus?



**Wie war das damals?**  
Kindheit und Jugend im Dritten Reich und danach

Medien nicht nur für Kinder und Jugendliche

Wie war das damals?  
Wanderausstellung & Aktionen

Wanderausstellung während den Öffnungszeiten

10.11. 15-17 Uhr Bastelnachmittag in der Bücherei 6-12 Jahre
27.11. 15-17 Uhr alte Spiele neu entdecken im Jugendtreff 6-12 Jahre
08.12. 15 Uhr Bilderbuchkino in der Bücherei ab 4 Jahre
20.12. 15 & 16 Uhr Kasperletheater im Gilardisaal ab 4 Jahre Unkostenbeitrag 3€

Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich!  
Bitte beachten Sie die aktuellen Coronaregeln!

Gemeindebücherei Allersberg - Bahnhofstraße 14 - 90384 Allersberg  
Tel. 09176/50986 - buecherei@allersberg.de

## Kinder machen Zirkus!



34

In der Woche vom 2. bis 7. August fand im Rahmen des Ferienpasses die Zirkuswoche statt. Gemeinsam mit dem Zirkus Courage wurden knapp 50 Kinder ab neun Jahren zu Zirkusakrobaten ausgebildet.

Die ganze Woche über konnten sie sich in insgesamt zwölf Disziplinen ausbilden lassen. So zum Beispiel bei Trapez, Luftring, Jonglage, Hoola-Hoop, Zauberei, Fakir, Feuershow, Stelzen und vielem mehr.

Während einer Zirkuswoche durfte natürlich auch das Zirkuszelt nicht fehlen. Für möglichst viele Zuschauer bei der Abschluss-Show wurde heuer sogar ein extra großes Zirkuszelt von 22 Metern Durchmesser neben der Turnhalle in Büchenbach aufgestellt. 7 Stunde dauerte allein der Aufbau des Zeltes, unter erschwerten regenreichen Bedingungen. Umso mehr waren alle froh, dass das Wetter die ganze Woche über recht gut gehalten hat!

Die Kinder übten täglich fleißig für ihre großen Auftritte, und je näher der Auftritt rückte, desto ernsthafter wurde trainiert.

Freitagabend und Samstagvormittag durften dann endlich die Eltern, Geschwister und Großeltern die Abschlussshow besuchen und das Können und Geschick der kleinen Künstler bewundern. Sie waren begeistert, wie die Kinder am Trapez in der Luft hingen, auf echten Glasscherben eine Pyramide bildeten, und mit der puren Hand Fackelfeuer ausdrückten.

Viele fragten heuer schon nach dem nächsten Zirkusangebot. Dieses steht noch nicht fest. Sicher ist jedoch, dass nächstes Jahr vorrangig die Aktion Mini-Roth Anfang der Sommerferien 2022 geplant ist.



## Kinderaktion am Igelsbachsee

Die diesjährige Kinderfreizeit des Kreisjugendrings Roth fand vom 15. – 20.08. im Jugendübernachtungshaus Stockheim statt. 20 Jungs und Mädels aus dem Landkreis erlebten eine Menge Spaß und Action, trotz widriger Wetterbedingungen. So bastelten sie „Mülltütendrachens“, die bei böigem Wind gleich getestet werden konnten und Leuchtschiffe, denen der Wind ständig die Kerze ausblies. Im Maislabyrinth waren alle auf der Suche nach den Stempeln und mussten Fragen rund um das Thema „Feuerwehr“ beantworten. Vom Ehrgeiz gepackt, kam Niemand aus dem Labyrinth, dessen Stempelkarte nicht vollständig gefüllt war. Abends gab es eine Nachtwanderung mit Fackeln zur Badehalbinsel in Absberg, um dort einem Feuerkünstler zuzusehen. Das traditionelle Lagerfeuer musste leider wegen eines massiven Regengusses abgebrochen werden, so dass die Tiefkühlbrezen im Ofen gebacken wurden. An einem Nachmittag wurde der Barfußpfad erkundet und beim Badestrand in Enderndorf gab es eine ausgiebige Eispause. Viele der Kinder waren zum ersten Mal ohne Eltern unterwegs und konnten bei der Freizeit erste Erfahrungen im „Alleinverreisen“ sammeln. Die komplette Truppe musste in dieser Woche drei Mal getestet werden, um den COVID-Verordnungen gerecht zu werden und eine unbeschwertere Zeit zu haben. Am letzten Abend fand die allseits beliebte Abschlussdisco statt, bei der kräftig das Tanzbein geschwungen wurde. Als Überraschung lernten die Kinder zudem die Grundschriffe des Discofox und einen wilden Tanz auf den Song „Cotton Eye Joe“.

Müde, glücklich und um einige Erfahrungen reicher, wurden die Kinder am Ende der Woche wieder von ihren Eltern abgeholt. Natürlich wurden zu diesem Anlass gleich die erlernten Tänze präsentiert und somit gab es einen furiosen Abschluss.



## Aktivcamp in Stockheim

Beim Aktivcamp des Kreisjugendrings Roth war auch wieder in diesem Sommer ein umfangreiches Programm voller Action, Spaß und Bewegung geboten. Nachdem die 15 Teenager im Alter zwischen 13 und 15 Jahren ihre Zimmer im Jugendübernachtungshaus Stockheim bezogen hatten, wurde gemeinsam der Speiseplan für die Woche ausgearbeitet. Zur großen Begeisterung aller Teilnehmer\*innen konnte wieder miteinander gekocht

als auch zum Stand-Up-Paddling genutzt. Ein weiterer ersehnter Programmpunkt war der Ausflug in den Kletterwald mit anschließender Seeüberfahrt, und das bei herrlichem Wetter!

Das wohl größte Highlight der gesamten Woche war jedoch das Wasserskifahren in Absberg am kleinen Brombachsee. Die Jugendlichen konnten sich auf der dortigen Anlage im Wasserski fahren und/oder im

ihre ersten Runden im Wasser. Dank der Neoprenanzüge und des warmen Wassers musste niemand frieren, und gegen Mittag setzte sich erfreulicherweise noch die Sonne durch.

Doch auch die übrige Zeit wurde gemeinsam mit Stockbrot am Lagerfeuer, oder bei großen Spieleabenden verbracht. Dies führte auch dazu, dass das Aktivcamp für alle Beteiligten, trotz der teils widrigen Wetterbedingungen, viel zu schnell vor-



werden. Dies war jedoch nur aufgrund des umfangreichen Hygienekonzepts möglich, das mehrere Corona-Testungen vorsah. Am ersten und zweiten Tag wurden die wenigen Sonnenstrahlen sowohl zum Kanufahren und Baden am Igelsbachsee

Kneeboarding versuchen. Auch wenn sich die Motivation der Gruppe am frühen Morgen, bei einer Außentemperatur von verregneten 13 °C, zunächst in Grenzen hielt, machten aber bald alle Teilnehmer\*innen sichtbare Fortschritte und drehten zeitnah

bei war. Am letzten Abend ließ die Gruppe ihre aufregenden und erlebnisreichen Erfahrungen der zurückliegenden Tage, bei einer großen Abschlussparty ausklingen, bevor es am nächsten Tag wieder nach Hause ging.

## Online-Juleica

Nach den positiven Erfahrungen aus dem ersten Online-Juleica-Seminar wurde aufgrund der großen Nachfrage im Oktober/November ein zweiter Kurs mit insgesamt 18 Teilnehmer\*innen angeboten. Das geplante Präsenzwochenende musste kurzfristig aufgrund hoher Inzidenzzahlen abgesagt werden und wurde ebenfalls virtuell durchgeführt.

Nach zwei erfolgreichen Durchgängen im Jahr 2020 mit über 30 Teilnehmer\*innen hielt sich die Nachfrage nach einem erneuten Durchgang im Frühjahr nun in Grenzen und musste leider abgesagt werden. Sicher hat dazu auch beigetragen, dass aufgrund des Lockdowns bereits seit mehreren Monaten keine Angebote der Jugendarbeit

mehr in Präsenz durchgeführt werden durften und somit auch kaum neue Jugendliche in die Jugendarbeit eingestiegen sind.

## Outdoorcamp in Weißbach bei Lofer



Nach einem Jahr Corona-Pause konnte das Outdoorcamp dieses Jahr erfreulicherweise wieder stattfinden! 14 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren fuhren auf die Ferienwiese nach Weißbach bei Lofer. Der Jugendzeltplatz mit fest installierten Holztipis bietet ideale Voraussetzungen für eine aktive Outdoorwoche. Die vielfältigen Angebote konnten perfekt um das wechselhafte Wetter herumgeplant werden und am Ende wurde kaum jemand nass – mit Ausnahme der Raftingtour.

Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde das Programm besprochen und festgelegt. Die Voderkaserklamm gab mit ihrem rauschenden Bach, der sich jährlich immer noch 0,6 cm tiefer in das Gestein gräbt, einen beeindruckenden Einblick in die Naturgewalten vor Ort.

Die Jugendlichen ließen sich trotz der erfrischenden Außen – und Wassertemperaturen nicht von einem Sprung ins kühle Nass des Naturbadegebiets Voderkaser abhalten.

Durchhaltevermögen war bei der Mountainbiketour gefragt, die Rast auf der Berghütte und anschließende Abfahrt ließ die Mühen der Anstiege schnell in Vergessenheit geraten.

Unter Anleitung eines Bergführers konnten erste Erfahrungen im Klettern am Naturfels gesammelt werden. Neben dem eigenen Klettern stand an diesem Tag auch das Sichern des Kletterpartners und das Thema Vertrauen im Vordergrund. Ein Teil der Gruppe besuchte außerdem an einem regnerischen Nachmittag die Lamprechtshöhle. Der Besuch des Hauses der Natur in Salzburg überbrückte den verregneten Vormittag und pünktlich zum Bummel durch die Salzburger Innenstadt kam die Sonne heraus. In Salzburg wurden auch die notwendigen Corona-Tests durchgeführt, die für die Rückreise nach Deutschland vorgeschrieben waren.

Das Highlight der Woche war eindeutig das Rafting auf der Saalach bei mittlerem Wasserstand und das Springen in eine ca. 5m hohe Gumpe am Ausstieg einer Klamm, an der die Gruppe unterwegs vorbei kam.

Dank eines umfassenden Testkonzepts konnte die Outdoorwoche reibungslos und mit allen geplanten Programmpunkten durchgeführt werden.

## Hüttenhausen 3.0



38

Zwölf 10-12 jährige Jungs konnten sich bei der Neuauflage der KJR Aktion Hüttenhausen in den Pfingstferien so richtig austoben. Im Camp auf dem Jugendzeltlagerplatz Stockheim wurde so richtig der Hammer geschwungen, um den angestauten „Lockdown-Frust“ zu vertreiben. Unter der Leitung von Rainer Geier mit Nikos Kiralis und Tobias Kramer entstand ein kleines Hüttendorf, das aus einem Riesenberg Einwegpaletten gezimmert wurde. Bei strahlendem Sonnenschein ging es sofort nach der Ankunft los. Der KJR bot einen Bus-Shuttleservice von Roth nach Stockheim an, da die Veranstaltung coronabedingt als Tagesaktion stattfinden musste. Die Jungs waren kaum zu bremsen

und schon nach kurzer Zeit standen die ersten Wände, der Verbrauch an Nägeln stieg kontinuierlich an. Zum „Hüttenhauskonzept“ gehört, dass die Betreuer nur eingreifen, wenn es gewünscht wird oder die Bauten zu halbschwererische Formen annehmen. Ansonsten gilt das Motto: Macht ihr mal, wie ihr denkt. Die entstandenen Bauten bleiben nun zunächst mal stehen und werden ihrem Schicksal überlassen, was meist ein Ende in der Feuerstelle einer Zeltgruppe bedeutet.

Parallel zum Palettenbauen gab es eine Schweißaktion mit dem Metallkünstler Herrmann Drescher. Passend zum Jahresthema des KJR „Deine Wahl Macht Demo-

kratie“, finanziell unterstützt durch die Aktion #WirAufDemLandFürSolidarität, sollte eine Metallskulptur entstehen. Ihre Interpretation ergab ein überdimensionales Fragezeichen, das ebenso als Sitzbank verwendet werden kann. „Ein Fragezeichen erlaubt viel Freiraum, viele Fragen, wie es auch in einer Demokratie möglich ist. Der Gegenentwurf wäre ein Ausrufezeichen, das keinerlei Spielraum erlaubt und somit eher eine Diktatur verkörpern würde“, so Drescher. Einige Teilnehmer entpuppten sich als wahre Schweißcracks und als eine echte Hilfe für den lokalen Künstler. Die Funken flogen, die Flex kreischte und das Schweißgerät brutzelte, was das Zeug hielt. Die Nachwuchshandwerker hatten die Möglichkeit zwischen Hüttenbau und Metallwerkstatt zu wechseln und so ein abwechslungsreiches Programm zu erleben.

In den Pausen tobten sie ausgiebig über das Gelände und powerten sich noch auf dem Spielplatz aus. Täglich um 17:00 Uhr war Feierabend und die quirlige Truppe wurde wieder nach Roth kutschiert. Wo das „Demokratiefragezeichen“ nun seinen festen Standort findet ist noch nicht ganz raus. Es könnte eine Sitzgelegenheit für die Feuerstelle in Stockheim werden oder eine coole Ruhebänk vor dem Landratsamt Roth. Egal wo es am Ende seinen Platz findet, ohne das Projekt #CourageMittelfranken, gefördert aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung, hätte der KJR diese Kunstaktion nicht umsetzen können!



## IT-Seminar 2020

### Erstmalig Absage des IT-Seminars seit Bestehen...

Der KJR Roth bot in den Pfingstferien vom 25.–28.05.2021 eine Kinderbildungsmaßnahme für Mädchen und Jungen von 10 – 13 Jahren an.

„Kindheit ist so viel mehr als Kita und Schule! Gerade in der Coronakrise gehen die Anliegen von Kindern und Jugendlichen unter. Du hast das Gefühl deine Meinung zählt nicht? Du willst aber gehört werden, hast Ideen oder willst auf Probleme hinweisen? Dann schnell anmelden!“. So lautete der Ausschreibungstext des Seminars. Geplant war es – je nach Infektionslage – in Kleingruppen in Präsenz oder als Online-Format.

In Kooperation mit dem DokuPäd des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt sollten die Teilnehmer\*innen das Thema Kinderrechte kennen lernen und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt bekommen, sich für die eigenen und auch die Rechte anderer einzusetzen. Aus Rechten leiten sich oft auch Pflichten ab, Rechte sind keine Selbstläufer. Das Thema bezieht sich auf das KJR-Jahresmotto 2021 „Deine Wahl macht Demokratie“.

Wie immer war geplant, aktiv und kreativ mit Medien zu arbeiten, Filme oder Audios zu entwickeln, die Stopmotion-Technik auszuprobieren oder ein Comic zu erfinden.

Leider musste 2021 das IT-Seminar, das immer sofort nach Veröffentlichung restlos ausgebucht war, erstmalig ausfallen. Bis kurz vor dem Seminar war unklar, ob das Seminar in Präsenz stattfinden durfte – es fehlten die gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus schienen viele Kinder und Jugendliche digital übersättigt. Schließlich haben sich zu wenige Teilnehmer\*innen angemeldet und das Seminar musste abgesagt werden.

## Mädelscamp trotz(t) Corona

Auch 2020 konnte trotz verstärkten Corona-Auflagen das traditionelle Mädelscamp stattfinden – zwar nicht als Übernachtungsangebot, aber immerhin als fünf-tägige Tagesmaßnahme. Statt in Stockheim kamen die neun Teilnehmerinnen und ihre drei Betreuerinnen in der Schule am Stadtpark zusammen.

Kleine Abstriche im Programm waren zwar nötig, wie beispielsweise kein gemeinsames Kochen mehr, doch diese Änderungen wurden dankbar hingenommen, damit das Angebot von 8 bis 16.30 Uhr stattfinden konnte.

Angeleitet wurde die Maßnahme durch drei Studentinnen der Sozialen Arbeit, die die Planung der Woche im Rahmen ihres Studiums an der TH Nürnberg Georg Simon Ohm übernommen haben. Die Teilnehmerinnen sollten sich in den fünf Tagen ausprobieren können, natürlich unter

Einhaltung von strengen Hygieneregeln. Ein Tag drehte sich rund um das Thema „Was ist eigentlich typisch Mädchen?“. Dies wurde in einen Workshop und mit verschiedenen Kreativangeboten wie Schnitzen, Kerzen gießen oder Handlettering aufgearbeitet. Ein anderer Tag stand unter dem Motto „Natur erleben“. Hier wurde am Vormittag eigene Naturkosmetik hergestellt. Nachmittags ging es nach draußen auf das Gartenschauland, wo die Mädchen ihre Umwelt durch Landart verschönerten. Insgesamt stand die ganze Woche unter dem Thema Mitbestimmung, weshalb viele der Angebote durch die Teilnehmerinnen gestaltet wurden. So wurden auf Wunsch der Mädchen einige Traumreisen durchgeführt und auch Kooperations- und Gruppenspiele standen hoch im Kurs. Besonders spannend war der letzte Tag, den die Teilnehmerinnen vollständig selbst gestalteten. In Kleingruppen überlegten sie sich eigene

Escaperooms, also Räume ausgestattet mit Rätseln und Aufgaben, und führten diese für die anderen Gruppen durch.

Beim Abholen am letzten Abend war für die Teilnehmerinnen klar: sie hatten viel aus dieser Woche mitgenommen, Freundschaften geschlossen und neue Erfahrungen gemacht. „Die Woche hat mich sogar von meinen dauernden Gedanken um Corona abgelenkt und ich habe viele neue Freundinnen gefunden“, antwortete eine Teilnehmerin auf die Frage, was ihr am besten in dieser Woche gefallen hatte. Jede von ihnen war begeistert, dabei gewesen zu sein. Das Gleiche galt auch für die Betreuerinnen: Obwohl das Arbeiten in dieser Woche unter erschwerten Bedingungen stattgefunden hat und man auf einiges mehr zu achten hatte, waren die Erlebnisse und das Neugelernte der Mädchen den Aufwand auf jeden Fall wert.



## Museumstag Eisenhammer



Am Sonntag, 22. August von 13 bis 17 Uhr fand der Familienmuseumstag des Museums Historischer Eisenhammer und des Kreisjugendrings Roth statt.

40

Der Historische Eisenhammer an der Roth bei Eckersmühlen lädt Kinder mit seinem weitläufigen Gelände und der Diesel-Lok per se schon zum Spielen, Toben und Entdecken ein.

Zum Familientag im Museum verwandelte sich jedoch das Außengelände in eine regelrechte Kreativwerkstatt für Kinder. An der Veranstaltung durften 100 Personen teilnehmen, und 100 Personen kamen auch. Die Familien waren vorab angemeldet und freuten sich, trotz des durchwachsenen Wetters, sehr auf den Museumstag.

Die Kinder waren begeistert von den hölzernen Amuletten, die sie selbst herstellen und gestalten konnten. Es entstanden wunderschöne kleine Kunstwerke, die auch stolz den ganzen Nachmittag um den Hals getragen und präsentiert wurden. Außerdem stellten die kleinen Besucher\*innen ihre eigenen kleinen Spiele in Form von Kreisel-Spielen und Klammertieren her. Die Ergebnisse durften natürlich mit nach Hause genommen werden. Alle Besucher\*innen

hielten tapfer dem Wetter stand und waren doch froh um den Unterstand, den die halbstündigen Schmiedevorführungen vom Schmied Robert Mullee, im Museum boten.

Im Anschluss an die Schmiedevorführung konnten sich die Kinder mit einer frischen Pizza aus dem Pizzaofen stärken. Wer immer noch nicht genug hatte, tauchte abschließend in die Welt des Mittelalters ein und half dem Schmied dabei, sein gestohlenen Werkzeug wieder zu finden. So konnte der Schmied noch rechtzeitig das Schwert für den von Feinden bedrohten Prinzen und seine Prinzessin schmieden. Die kleinen Retter\*innen wurden natürlich mit stärkender Nahrung in Form von Süßigkeiten belohnt.

## Kindermuseumstag Abenberg

Wer beim Familienmuseumstag Eisenhammer noch nicht genug hatte, konnte in der darauf folgenden Woche am Sonntag, 29. August von 14 Uhr bis 18 Uhr beim Kindermuseumstag auf der Burg Abenberg teilnehmen. Dort nutzten Familien gruppenweise die Angebote, sodass trotz des sehr ungemütlichen Wetters insgesamt 200 Besucher\*innen verzeichnet werden konnten. An diesem Tag drehte sich alles um das Thema Musik. Die Kinder hatten Gelegenheit, die Museen der Burg Abenberg zu besuchen und dort einiges über

mittelalterliche Musikinstrumente zu lernen. Auch das Klöppelmuseum öffnete die Pforten und präsentierte Fächer in allen erdenklichen Variationen. Dort konnten sich die Kinder sogleich inspirierende Ideen für die späteren Bastelstationen holen. Denn im Anschluss wurden fleißig eigene Fächer gebastelt, bunt bemalte Rasseln kreiert und kleine Trommeln hergestellt. Wer mit offenen Augen umherlief, erblickte auch so manch ein Kind mit selbst geflochtenen Glockenbändern um den Arm. Wer sich im Schwertkampf üben wollte, benö-

tigte zunächst ein Schwert und konnte sich dieses an der Schwert-Station selbst zu recht schneiden. Damit sich auch niemand verletzte, war das Jugendrotkreuz mit einem Erste-Hilfe-Parcours vertreten.

Ein kleines Highlight des Tages war das Puppentheater „Unhold“, das die Kinder zu jeder Stunde zur Aufführung einlud. Wer dann auch noch das Rätsel der Geländeralleye löste, durfte sich beim Verlassen der Burg sogar als abschließende Belohnung einen kleinen Schatz abholen.



## Tiergartenfahrt



Bei den vielen Angeboten der Aktion Ferienpass in Kooperation mit den Gemeinden darf die Abendführung im Tiergarten Nürnberg nicht fehlen. So hatten an zwei Terminen insgesamt knapp 200 Landkreiskinder die Gelegenheit, die Bewohner des Tiergartens Nürnberg im Schutz der Dunkelheit zu beobachten. Tiger, Eisbären, Pinguine und Seelöwen präsentierten sich den Kindern in voller Pracht. Hüpfende Kängurus mit Jungtieren im Beutel konnten trotz Regen im Freigehege gesichtet werden und bei einem Blick in die Bäume machte es sich der Rote Panda zwischen den Ästen gemütlich. Einzig der Schneeleopard und die Erdmännchen zogen sich angesichts des Regenwetters in ihre geschützten Räumlichkeiten zurück. Bei der zweiten Tour hatte die Gruppe Glück und strahlenden Sonnenschein.



## Bericht Spielbus 2021

Auch im Jahr 2021 rollte der Spielbus wieder durch alle Gemeinden des Landkreises Roth. Unter der Leitung von Rainer Geier fand die Eröffnung gleich am zweiten Tag der Ferien in Georgensgmünd statt, wo sich Bürgermeister Ben Schwarz an der neuen „Plüschtierschießbude“ versuchte. Neben dieser sportlichen Herausforderung hatte das rollende Spielzimmer jede Menge verschiedener Materialien an Bord, mit denen die Kinder nach Herzenslust basteln und bauen konnten. Dafür gab es keine Vorgaben oder Anleitungen. Die kleinen Besucher\*innen durften ihre eigenen Ideen einbringen und versuchen diese umzusetzen. Sie konnten sich ausprobieren,

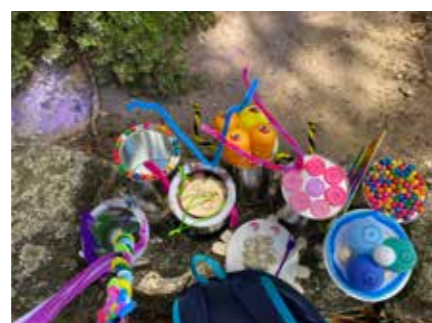
experimentieren und selbst herausfinden, was sie zustande kriegen, was möglich ist. Es entstanden zahllose kleine und größere Kunstwerke, die alle der Fantasie der Kinder entsprangen. Heißklebepistolen, Hämmer und Nägel waren im Dauereinsatz und die Kleinen waren in ihrem Eifer kaum zu bremsen. An einer anderen Station konnten großflächige Bilder auf Kartons gemalt werden, was ebenfalls sehr rege genutzt wurde. Außenspielgeräte, Seifenblasen, Wasserraketen, u.s.w. vervollständigten das spannende Programm vom Spielbus 2021.

Weitere Spielbusleitungen waren in diesem Jahr Paula Ludwig, Lorena Enzingmüller

und Melody Mieth, die alle schon viele Jahre Erfahrungen beim Spielbus sammeln. Nach 20 Jahren Spielbusleitung wird sich Rainer Geier aus diesem Aufgabenfeld verabschieden, da er seine Arbeitszeit reduziert hat.

Coronabedingt fuhr das „Spaßmobil“ 2021 nicht als offenes Angebot durch den Landkreis. Die Kinder mussten sich vorher beim örtlichen Ferienprogramm anmelden und die max. Teilnehmer\*innenzahl war 20. Alle hoffen, dass der Spielbus im Jahr 2022 wieder ein offenes Angebot sein kann und keine Kinder mehr abgewiesen werden müssen, die nicht angemeldet sind.

42



## KJR-Jugendpass – Angebote speziell für Ü12

Nicht coronabedingte Hygieneauflagen, sondern das Wetter stellte so manches Jugendpass-Angebot in diesem Jahr vor besondere Herausforderungen! Im Jugendpass können Jugendliche ab 12 Jahren ein eigenes Programm auswählen, an dem keine jüngeren Kinder teilnehmen dürfen – quasi FSK 12, was die Älteren sichtlich genießen und sehr gut annehmen.

Etablierte Angebote wie der Kletterwald Straßmühle, das Rettungsschwimmabzeichen Bronze in Kooperation mit der Wasserwacht Roth und der Erste Hilfe Kurs beim BRK Mittelfranken Süd wurden sehr gut angenommen und konnten mit einem entsprechenden Hygienekonzept erfolgreich durchgeführt werden. Neu war in diesem Jahr das Angebot „Klettersteig Höhen-glücksteig“. Insgesamt fünf Gruppen aus Thalmässing, Spalt, Roth, Schwanstetten, Allersberg und Hilpoltstein fuhren in einem Kleinbus ins Hirschbachtal, wo sie unter professioneller Leitung des Berg- und Skiteams jura alpin durch den Klettersteig geführt und zum Abschluss in die Ceciliengrotte abgeseilt wurden.

Bei einigen der Outdoorangebote waren die Gruppen auf die Gnade des Wettergottes angewiesen, was unterschiedlich gut klappte. Bei den Canadiertouren kam das Wasser zeitweise von unten und von oben ins Boot. Beim Schnuppertauchen störte Regen dagegen gar nicht. Die nassen Trails



beim Mountainbiken jedoch stellten die Gruppe vor besondere Herausforderungen und erforderten besondere Nachsicht bei der Auswahl der Strecken. Beim Wakeboarden schützten dicke Neoprenanzüge zumindest teilweise vor der Kälte. Diese Hürden wurden gerne in Kauf genommen, um nach einer langen Pause in der Jugendarbeit endlich wieder Gemeinschaftsangebote wahrnehmen zu können. Die Jugend-

lichen genossen sichtlich die thematisch breit gestreuten Angebot in den Kleingruppen und vor allem auch die gemeinsam verbrachte Zeit unter Gleichaltrigen. Und bei Innenangeboten wie Nähkurs, Besuch des Neuen Museums oder Babysitterführerschein spielte das Wetter ohnehin keine Rolle. Insgesamt haben knapp 180 Jugendliche an den Angeboten des Jugendpasses teilgenommen.



## Actionmobil

### Actionmobil 2021

Die wenigen mutig gebuchten Einsätze des Actionmobils mussten bis auf einen einzigen Einsatz leider coronabedingt ausfallen.

## „Nichts ist so beständig wie der Wandel.“

Heraklit

Das gilt natürlich auch für mich! Und so verwandel ich mich ab 1. Dezember diesen Jahres zum Rentner. Die haben ja bekanntlich keine Zeit. Deswegen fürchte ich mich auch nicht vor Langeweile. Dagegen werde ich sicherlich von mancher Seite „unterstützt“!

### EIN KURZER(?) RÜCKBLICK:

Als Praktikant in den 80er Jahren lernte ich den KJR näher kennen.

Von 1989 bis 1991 war ich beim KJR als Leiter des Jugendarbeitslosenprojektes „Umweltblitz“ angestellt.

Ab Ende 1991 wurde ich sodann vom Landkreis als ständige „Leihgabe“ für den KJR als kommunaler Jugendpfleger angestellt. Als solcher konnte ich viele schöne Erfahrungen machen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Leuten in den Verbänden:

Freizeiten, Kinder-, Jugend- und Mitarbeiterbildungen und als Herzensangelegenheit den Ukraine-Austausch bis Ende der 90er. Auch tolle jugendpo-

litische Aktivitäten waren dabei wie die Einführung der Position der gemeindlichen Jugendbeauftragten 1996, später Demos gegen Kürzungen der Mittel auf Landesebene und unsere KJR-Wahlaktivitäten.

Aber es gab ja auch noch andere Jobs: 2x Renovierung des KJR-Zentrums Thalmässing und eine schwierige Beendigung des Pachtverhältnisses 2005 und das Riesenprojekt „Bau der Jugendeinrichtungen Stockheim“ (übrigens der 1. Kreistagsbeschluss, den der neue Landrat Herbert Eckstein 1993 herbeiführte).

1998 bin ich dann „etwas gedrängt“ worden, unter schwierigen Startbedingungen die Geschäftsführung des KJR zu übernehmen. Emotional nicht ganz einfach: Eher weg von den Leuten, mehr am Schreibtisch. Aber Zuarbeit für Vorstand, Haushalt, Personalführung und tausend andere Sachen waren ja auch wichtig und interessant. Ich hoffe, das gründlich und verantwortlich gemacht zu haben. Mein Motto war immer, vieles routiniert



und gründlich zu machen und jedes Jahr irgendwas Neues zu haben (nicht immer zu meinem Vergnügen wie „Einführung des neuen Juleicasystems“ oder „Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes“). Ich liebte meinen Spruch auf der KJR-Homepage: „Manchmal ist's schwierig – nimm's leicht!“

Meine Rolle als „Zuarbeiter“ für Vorstandschafft und v.a. für unsere langjährige Vorsitzende Elke Lades-Eckstein, mit der ein sehr verlässliches und vertrauensvolles Verhältnis bestand, lag mir ganz gut. Auch in beratender Funktion konnte ich sachlich einiges einbringen und bewirken. Und da war noch was: Immer wenn ich mit Leuten zusammen war, u.a. Vorstand und Vollversammlung, waren Mühseligkeiten vorab vergessen und es ging mir gut.

Erfahrungsreich war auch die Beteiligung in Arbeitsgruppen

auf Landes- und Bezirksebene. Als fast 20jähriger Sprecher der mfr. kommunalen Jugendarbeit konnte ich mich da gut einbringen.

Die letzten vier Jahre (in 50% Alterszeit) bemühte ich mich sehr, Simon Volkert als neuen Vorsitzenden zu unterstützen und die Geschäftsführungskollegin Anja Völkl mehr und mehr in ihre neuen Verantwortlichkeiten einzuführen. Damit kann ich doch mit einem guten Gefühl den KJR ab 1. Dezember verlassen! (Obwohl ja das kaum jemanden endgültig gelungen ist!)

Und dann hoffe ich, dass ich meine Motorsäge noch lange im Wald benutzen kann, meine Enkelkinder Lust haben, mich öfter mal zu ärgern und Brigitte mit mir noch einige Reisen machen kann (und dann doch vielleicht ab und zu eine Tasse Kaffee in der Geschäftsstelle möglich sein wird)!



## Zurück im KJR...

Im Team des Kreisjugendring ist wieder mein Platz, zwei Jahre Elternzeit vergingen mit drei Kindern ratz fatz. Im KJR hat sich einiges verändert, die Augen manchmal gerändert, wegen Corona, Lockdown und schwierigen Zeiten das wird wohl hoffentlich nicht mehr allzu lange so bleiben. Selfie-Workshop, Calliope und Actionbound - Medien sind mein Ding ich mach das voll gerne Kaffee, Arbeitskreis, Unterrichtseinheiten, die Kinder rücken in weite Ferne. Das Telefon klingelt, Mamaaaa schallt es aus allen drei Kehlen, Zeit für heute wieder nach Hause zu gehen :D

Ich freue mich wieder mit dabei zu sein. Für alle die mich noch nicht kennen: Mein Name ist Steffi König. Ich wohne mit meinem Mann und drei Kindern in Wendelstein, komme ursprünglich aus der gemeindlichen Jugendarbeit und habe 2012 als Kommunale Jugendpflegerin beim KJR angefangen. Zu meinen Aufgaben gehören nun (wieder) die Bereiche Medienpädagogik, Jugendmedienschutz und die Prävention sexueller Gewalt.



### HALLO, ICH MÖCHTE MICH KURZ VORSTELLEN:

Mein Name ist Maria Göring, ich wohne in Heubühl und habe zwei Kinder.

Seit Februar 2021 bin ich als Verwaltungsangestellte beim Kreisjugendring Roth.

Überwiegend bin ich für den Verleih und den Ferienpass zuständig und durfte auch schon ein paar Aktionen des Ferien- und Jugendpasses begleiten.

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, gehe joggen, Rad fahren, wandern und lese gerne mal ein gutes Buch.



### HALLO ZUSAMMEN,

mein Name ist Jana Schmidt und ich bin ab Oktober 2021 die neue Mitarbeiterin im KJR Roth. Ich bin 23 Jahre alt und habe im August 2020 meine Ausbildung zur staatlich



### HALLO ZUSAMMEN!

Mein Name ist Paula Ludwig, ich komme aus Roth und bin seit der Frühjahrsvollversammlung 2021 das neuste Mitglied des KJR-Vorstands. Nachdem ich in diesen Sommer mein Studium der Sozialen Arbeit beendet habe, arbeite ich nun im Bereich der medienpädagogischen Projektarbeit für das Medienzentrum Parabol. In meiner Freizeit fahre ich gerne Motorrad oder lese mal ein gutes Buch.

Neben meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Sportbereich ‚Fit und Aktiv‘ bei der TSG 08 Roth hat man mich die letzten Jahre auch schon als Bufdi oder Honorarkraft beim Kreisjugendring auffinden können. Umso mehr freue ich mich deshalb, jetzt meine persönlichen Erfahrungen und Ideen mit in den Vorstand einbringen zu können.



### HALLO,

Ich heiße Sarah Rühl, bin 20 Jahre alt und komme aus Regelsbach. In meiner Freizeit lese ich sehr gerne, außerdem liebe ich es zu basteln und zu kochen.

Ich engagiere mich schon seit Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit in meiner Gemeinde und habe mein FOS Praktikum schon im Kreisjugendring in Roth absolviert. Deswegen bin ich besonders froh, ab Oktober einen Bundesfreiwilligendienst im KJR machen zu dürfen.

Ich freue mich schon auf die kommende Zeit und kann es kaum erwarten, was mich in der Zukunft erwartet.



### HEY, HEY,

ich bin Paul Haußner, 19 Jahre alt und wohne in Eckersmühlen. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden, spiele Klavier und bringe mir aktuell Ukulele bei.

Ab jetzt wird man mich wohl regelmäßig beim Kreisjugendring antreffen können. Allerdings ist der KJR nicht wirklich neu für mich, denn ich bin dort schon seit ein paar Jahren ehrenamtlich aktiv.

Daher wurde es dringend Zeit, mal etwas tiefer in die "KJR-Materie" einzutauchen - und das mithilfe des dualen Studiums in Sozialmanagement. In den dreimonatigen Theoriephasen geht es für mich immer nach Heidenheim, um mein Wissen anschließend praktisch beim KJR zu vertiefen.

Darauf freue ich mich schon riesig! Bis bald!  
Euer Paul

anerkannten Erzieherin, an der Fachakademie für Sozialpädagogik Rummelsberg, abgeschlossen. Nach meiner Ausbildung war ich mit einer Teilzeitstelle, beim Stadtjugendring Fürth, im JUZ Alpha1 als Erzieherin, im Bereich der offenen Jugendarbeit tätig. Zudem habe ich das Jugendreferat Hilpoltstein als Gemeindegewaltbeauftragte in Teilzeit verstärkt. Das Arbeiten in beiden Bereichen hat mir viel Spaß bereitet und ich bin dankbar

für die vielen Erfahrungen, die ich sammeln konnte, dennoch freue ich mich nun darauf mich beim KJR voll und ganz einem Arbeitsfeld widmen zu können. Neben meinem beruflichen Werdegang möchte ich aber noch gerne ein paar private Dinge über mich erzählen. Ich bin in Hilpoltstein geboren und aufgewachsen, daher liegt mir die Jugendarbeit im Landkreis auch besonders am Herzen. Seit kurzer Zeit sind bei mir zwei Kätzchen

eingezogen, mit denen es nie langweilig wird. Ich bin ein aufgeschlossener Mensch und verbringe meine Freizeit gerne mit Freund\*innen. Wenn ich mal nicht unter Leuten bin, beschäftige ich mich gerne mit Malen, Lesen, Netflix, Rad fahren oder Nähen. Die Nummer auf meinem Autokennzeichen verrät euch übrigens meine liebste Buchreihe (934).

Liebe Grüße und viel Spaß beim Rätseln! :-)



# Hauptamtliche Mitarbeiter\*innen

Kreisjugendring Roth



**Bernhad Abt**  
Geschäftsführer,  
Jugendpfleger



**Anja Völkl**  
Geschäftsführerin,  
Jugendpflegerin



**Daniela Potzler**  
Jugendpflegerin



**Birgit Schulleri**  
Jugendpflegerin

46



**Rainer Geier**  
pädagogischer Mitarbeiter



**Stefanie König**  
Jugendpflegerin



**Karin Zippel**  
Verwaltungsangestellte



**Maria Göring**  
Verwaltungsangestellte



**Dieter Lieberwirth**  
Mitarbeiter im Verleih



Die guten Seelen von Stockheim von links nach rechts:  
Gertrud Pröpster, Renate Bollinger, Josef Schneider

# Ehrenamtliche Vorstandschaft

Kreisjugendring Roth



**Simon Volkert**  
1. Vorsitzender, evang. Jugend



**Reinhold Stadler**  
stv. Vorsitzender, BDKJ



**Paula Ludwig**  
bsj



**Thomas Becker**  
BDKJ



**Sandra Khalil**  
evang. Jugend



**Jonas Reißmann**  
BDKJ



**Klaus Braun**  
THW-Jugend



**Christian Kuhnle**  
bsj



**Christina Hönsch**  
Fastnachtsjugend Franken

**ABSCHIED VON SIGRID PUFFER**

1994 kam Sigi vom Landratsamt zum Kreisjugendring. Im Laufe dieser Jahre hat sie einiges mitgemacht beim KJR.

Anfangs noch oft mit Abtippen von Briefen vom Diktaphon beschäftigt, ging es allmählich ins digitale Zeitalter. Ab 1998 waren v.a. Buchhaltung und Verleihgeschäft ihre Hauptaufgaben. Zwei Buchhaltungs- und zwei Verleihprogramme sind ihr in dieser Zeit „begegnet“.

Jedes Jahr fielen ca. 3.500 Buchungen und ca. 700 Verleihvorgänge mit vielen Beratungsanfragen an, die sich auf die Sommermonate konzentrierten.

Wir alle liebten ihre Sprüche, die sie losließ, wenn die Anfragen mal wieder sehr kurios geworden sind. Beispiel: „Ist der Melktrainer eine echte Kuh?“ – Da konnte schon mal für Sigi „der Hund in der Pfanne verrückt werden“.

Sigi war immer gerne beim Kreisjugendring tätig und mit ihren unzähligen Außenkontakten durch das Verleihgeschäft eine bekannte „KJR-Größe“. Nun bricht ein neues Zeitalter für sie an: die Rente!

Sigi, wir bedanken uns herzlich für deine gefühlte ewige Mitarbeit beim Kreisjugendring und wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt alles alles Gute!



Da man sich ja bekanntlich sowieso immer zweimal im Leben sieht, ist das hier kein Abschied für immer und ich gehe mit den Worten: Bis bald :)

48

**ABSCHLUSSWORTE LEA GÜLER**

...vor drei Jahren stand in dieser Zeitschrift ein Begrüßungstext, in dem ich mich vorgestellt und aufgeregt auf die bevorstehende Zeit hingefiebert habe. Nun, sechs Semester Studium und ebenso viele Praxissemester später, bin ich am Ende meines dualen Studiums Sozialmanagement angelangt. Ich bedanke mich

recht herzlich beim gesamten Team des KJR für die wunderschöne Zusammenarbeit und die unzähligen Dinge, die ich von euch lernen konnte. Ich bin jedem einzelnen unglaublich dankbar für die tolle Zeit und werde in meinem weiteren Leben von den Erfahrungen und Erlebnissen zehren können.

## KJR Jahreszuschuss 2020 - Übersicht

Verband	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Mitglieder	Beträge
Sportjugend	66	15598	25.390,22 €
kath. Jugend	1924	914	2.168,76 €
ev. Jugend	2422	1379	3.062,14 €
Feuerwehrjugend	2425	736	2.137,91 €
Schützenjugend	2216	627	1.891,24 €
JRK-/WW-/Bereitschaftsjugend	98	781	1.572,47 €
sonstige	2122	1553	3.177,25 €
SMV	65	6	600,00 €
<b>Summen:</b>	<b>190</b>	<b>21588</b>	<b>40.000,00 €</b>

Pro Kopf ergibt sich daraus eine Förderung von rund 1,44€

Offene Einrichtungen in verbandlicher Trägerschaft erhalten eine Förderung von je 120,00€, finanziert aus KJR Eigenmitteln. Im vergangenen Jahr haben vier offene Einrichtungen diese Förderung beantragt.

**ACHTUNG!!**  
**Die Zuschussfrist für 2021 ist der**  
**19. November 2021**

Bitte verwendet unsere aktuellen Zuschussanträge.  
 Diese findet ihr unter: [www.kjr-roth.de/beratung](http://www.kjr-roth.de/beratung)



## Klausur 2021

Anfang Oktober trafen sich die KJR Vorstandsmitglieder mit den Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle zur Jahresklausur in Stockheim.

Bei bestem Herbstwetter rauchten zwei Tage lang alle Köpfe. Doch es musste nicht nur die Finanzplanung für das kommende Jahr beschlossen werden. Vielmehr hatten wir uns in den Kopf gesetzt, unsere Leitziele für die kommenden Jahre auszuarbeiten. Dazu hatten wir uns Simon Hagen, Leiter der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck, als Moderator eingeladen. Samstag Nachmittag hatten wir fünf Leitziele formuliert, die uns die nächsten Jahre begleiten werden und die es nun neben Thesen mit Leben zu füllen gilt.

Öffentlichkeitsarbeit in den Sozialen Medien wird ein Dauerthema werden, wenn wir als KJR unsere Zielgruppen zeitnah und in großer Zahl erreichen wollen.

Da sich der KJR als Sprachrohr der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Roth versteht, steht Kinder- und Jugendpolitik auch weiterhin im Fokus. Ziel ist es hier ein Partizipationsmodell zu schaffen, das in einem Flächenlandkreis wie dem Landkreis Roth sinnvolle Anwendung finden kann.

Selbstverständlich dürfen Dauerbrenner wie Lobbyarbeit und Ehrenamt fördern nicht fehlen. Wir möchten in den kommenden Jahren den Kontakt zu unseren Mitgliedsverbänden weiter intensivieren. Dies soll unter anderem durch ein breites Seminarangebot für Jugendleiter\*innen geschehen.

Unser Hauptaugenmerk liegt weiterhin auf der Stärkung der Kinder und Jugendlichen. Besonders in der jetzigen Zeit, wie auch nach der Pandemie, wollen wir an den Interessen der Kinder und Jugendlichen anknüpfen und ihnen ein vielfältiges Angebot der Jugendarbeit unterbreiten. Dies passiert in bewährter Form mit Kinder- und Jugendfreizeiten, Spielbus, Ferienpass- oder anderen Kinderkulturaktionen. Zusätzlich wollen wir die aktive Medienarbeit weiter ausbauen. Ein „Restart der Jugendarbeit“ wird im kommenden Jahr bayernweit Thema für alle Aktiven der Jugendarbeit werden.

Es bleibt also weiterhin spannend. Detaillierte Konzepte werden wir euch in der nächsten Vollversammlung vorstellen.

**Kreisjugendring Roth Gebührenordnung 2022**

Nachstehend aufgeführte Geräte und Materialien stehen allen Jugendverbänden und öffentlich anerkannten Jugendgemeinschaften im Landkreis Roth zur Verfügung. Der Entleih erfolgt über die KJR-Geschäftsstelle. Für Nichtmitgliedsgruppen gelten erhöhte Gebührensätze und ein Entleih erfolgt nur dann, wenn kein anderer Bedarf durch Mitgliedsgruppierungen gegeben ist. Dank der Förderung der Jugendarbeit durch den Landkreis Roth ist es möglich, vergünstigte Tarife für Mitgliedsgruppen zu gewähren.

Die nachstehend aufgeführten Verleihgebühren beziehen sich auf einen Tag.

Alle Gerätschaften müssen selbst transportiert werden.  
Die Geräte sind sorgfältig und funktionsgerecht zu behandeln.

**Die Aufsichtspflicht über Personen, die die Geräte benutzen, liegt bei dem/r Entleiher\*in!**

Alle Geräte werden auf der KJR-Homepage mit Fotos näher beschrieben.

50

Spielgeräte (groß)					EUR Mitgliedsgruppen	EUR Sonstiger Entleih
Big Jump inkl. Anlieferung und technischer Betreuung durch KJR-Mitarbeiter*innen (Einsatzzeit 4 Stunden – ausschließlich im Lkr. Roth) <b>Aufbauplatz (möglichst Rasenfläche) muss mind. 6m x 6m betragen!</b>					225,-	400,-
Actionmobil (Kreatives+Spielgeräte+2 Betreuer*innen) (4 Stunden)					300,-	450,-
Actionmobil mit zusätzlichem Big Jump (3x4 m + 3. Betr.) Zusatzkosten					140,-	200,-
zusätzliche Kosten für jede weitere Einsatzstunde					50,-	70,-
Big Jump, überdacht (5 m x 5 m)					90,-	200,-
Menschenkicker (13 m x 6 m – 2 x 6 Spieler)					120,-	240,-
Kletterfelsen					70,-	160,-
Oktopus (Durchmesser 8 m / Höhe 1,2 m)					25,-	50,-
Seeschlange (18 m)					15,-	30,-
Seestern					10,-	20,-
Wasserwippe					20,-	40,-
<b>Spielgeräte (mittelgroß) pro Spiel</b>					<b>6,00 € für Mitgliedsgruppen/ 11,00 € für sonstigen Entleih</b>	
Balancebike	Exzenterrad	Lieferrad	Schaukelwippe groß	Taxi		
Bauklötze	Fahrrad verrückt	Melktrainer	Schaukelwippe klein	Vier-gewinnt		
Berg und Tal	Fallschirm	Moon Car	Schaumkusswurfmaschine	Wipproller		
Dreirad+Anhänger	Funracer	Pedalo groß	Streitwagen			
Einrad	Glücksrad	Rabcart	Sulky			
Erdball groß	Holländer	Roller groß	Swingcart			
Erdball klein	Lego groß	Roller klein	Tafelgemurmel			
<b>Spielgeräte (klein) pro Spiel</b>					<b>3,50 € für Mitgliedsgruppen/ 6,00 € für sonstigen Entleih</b>	
Anglerspiel	Kriechtunnel	Leitergolf	Ringwurfspiel	Sommerski		
Balancierbrett	Kullerkegel	Pedalo mittel	Rollenfässer	Stelzen		
Balancierhalbkugel	Laufdolly	Rasenschuhe	Rondolo	Taue		
Balancierrolle	Lauffässer	Bauchroller	Schaukelbretter	Foot-Twister		

Zelte (ohne Anlieferung und Aufbau) pro Tag und Zelt	EUR Mitgliedsgruppen	EUR Sonstiger Entleih
Veranstaltungszelt (8 m x 5,7 m / ca. 80 Personen) blau-weiß	35,-	100,-
Veranstaltungszelt (8 m x 5,7 m / ca. 80 Personen) rot-weiß	35,-	100,-
Veranstaltungszelt (6 m x 5 m / ca. 60 Personen) gelb-weiß	35,-	100,-
Gruppenzelt „Tuareg“ (5,25 m x 5,25 m ca. 18 Personen) - nur für Mitgliedsgruppen	25,-/Wo.ende 50,-/Woche	--
Gasheizkanonen (11 bzw. 14 KW)	5,-/7,-	10,-/14,-

Geschirr/Besteck/Spülmobil/Saftbar	EUR Mitgliedsgruppen	EUR Sonstiger Entleih
Flache Teller, tiefe Teller, Salatteller, mit entsprechendem Besteck (je 50 Stück)	12,-	12,-
Bechertassen (je 50 Stück)	10,-	10,-
Kaffee komplett (Tassen, Untertassen, kl. Teller, Löffel, Gabeln) (je 25 Stück)	6,-	6,-
Eintopfschalen (je 25 Stück)	6,-	6,-
Kaffeemaschine (Bonamat-Filtermaschine)	10,-	10,-
Spülmobil (Anhänger mit 2 Spülmaschinen) 32-Ampere Drehstromleitung	70,-	140,-
Saftbar inkl. Zubehör – nur für Mitgliedsgruppen	20,-	--

Sonstige Geräte und Materialien	EUR Mitgliedsgruppen	EUR SonstigerEntl eih
Pavillons (3 m x 3 m oder 6 m x 3 m) nur für Mitgliedsgruppen	10,-	--
Gasgrill (100 cm x 60 cm)	10,-	20,-
Holzbackofen (Flammkuchenofen), transportabel, ca. 50 kg	15,-	30,-
Stellwände klappbar (1,26 m x 1,93 m) pro Stück	5,-	10,-
Material für Kreativangebote nur für Mitgliedsgruppen	Selbstkosten	--
Durchführung von Kreativangeboten	Selbstkosten	auf Anfrage

Fahrzeugausleih	EUR Mitgliedsgruppen	EUR Sonstiger Entleih
Voraussetzung: Besitz des Führerscheins Klasse III bzw. Klasse B		
Kleinbusse (Diesel), 9 Personen, Vollkasko; pro gefahrenen Kilometer	0,32	0,45
Mindestausleihgebühr pro Tag (Dieselkosten müssen selbst getragen werden!)	35,-	55,-
Kleintransporter (Diesel), Vollkasko; pro gefahrenen Kilometer (Dienstfahrzeuge – nur kurzfristiger Entleih möglich!)	0,32	0,45
Mindestausleihgebühr pro Tag (Dieselkosten müssen selbst getragen werden!)	25,-	45,-
<b>Änderungen vorbehalten!</b>		

**Auskunft und Informationen:**

Kreisjugendring Roth  
Weinbergweg 4, 91154 Roth  
Tel.: 09171/814 600 Fax: 09171/814 690  
Email: [info@kjr-roth.de](mailto:info@kjr-roth.de) / Homepage: [www.kjr-roth.de](http://www.kjr-roth.de)

**Bankverbindungen:**

Sparkasse Mittelfranken Süd: IBAN: DE95 7645 0000 0430 4181 86  
Raiffeisenbank Roth-Schwabach: IBAN: DE52 7646 0015 0000 1053 17

**Öffnungszeiten:**

**Montag:** 8:00 – 17:00 Uhr  
**Dienstag:** 8:00 – 17:00 Uhr  
**Mittwoch:** Kein Parteiverkehr  
**Donnerstag:** 8:00 – 18:00 Uhr  
**Freitag:** 8:00 – 12:30 Uhr  
**Verleihzeiten: Mai bis September: Mo und Do: 15:00 bis 18:00 Uhr  
Oktober bis April: Mo: 15:00 bis 17:00 und Do: 15:00 bis 18:00 Uhr**



**Kreisjugendring Roth Gebührenordnung 2022**

Nachstehend aufgeführte Geräte stehen allen Jugendverbänden und öffentlich anerkannten Jugendgemeinschaften im Landkreis Roth zur Verfügung. Der Entleih erfolgt über die KJR-Geschäftsstelle. Für Nichtmitgliedsgruppen gelten erhöhte Gebührensätze und ein Entleih erfolgt nur dann, wenn kein anderer Bedarf durch Mitgliedsgruppierungen gegeben ist. Dank der Förderung der Jugendarbeit durch den Landkreis Roth ist es möglich, vergünstigte Tarife für Mitgliedsgruppen zu gewähren. Die nachstehend aufgeführten Verleihgebühren beziehen sich auf einen Tag bzw. eine Maßnahme. Bei längerfristigem Entleih gelten gesonderte Gebühren.

Alle Gerätschaften müssen selbst transportiert werden.  
Die Geräte sind sorgfältig und funktionsgerecht zu behandeln.

Die **Sorgfaltspflicht** bei der Nutzung der Geräte **liegt bei dem/r Entleiher\*in!**

52

TECHNISCHE GERÄTSCHAFTEN	EUR Mitgliedsgruppen	EUR Sonstiger Entleih
<b>Verstärkeranlagen für Discoparties, Bandauftritte, Vorträge, Feste, Karaoke u.v.m.</b>		
Anlage 1: 300 Watt, 2 Lautsprecher (Behringer)	30,-	60,-
Anlage 2: 400 Watt, 2 Lautsprecher (Dynacord)	35,-	70,-
Anlage 3: 700 Watt, 2 Lautsprecher	50,-	100,-
Anlage 4: 1000 Watt, 2 Lautsprecher	50,-	100,-
Anlage 5: 900 Watt, 4 Lautsprecher, für große Flächen	60,-	120,-
Anlage 6: 1400 Watt 4 Lautsprecher	60,-	120,-
Anlage 6 optional mit 2 Lautsprechern	50,-	100,-
Anlage 6 optional mit 2 Linienstrahlern	50,-	100,-
Betreuung der Verstärkeranlagen auf Wunsch pro Person/h	20,-	20,-
<b>Sonstige technische Geräte und Zubehör:</b>		
Kompaktlichtanlage	5,-	10,-
LED-Lichtanlage klein	5,-	10,-
LED-Lichtanlage mit 4 Strahler	10,-	20,-
Mallebox (mit Funkmikro / CD-Player /Kassettendeck)	5,-	10,-
Boombox / Monitoranlage (200-W / Verstärker integriert)	15,-	30,-
CD-Player	5,-	10,-
Doppel-CD-Player	5,-	10,-
Mikrofon mit Stativ	--,-	5,-
Funkmikrofon	15,-	30,-
Headsetmikrofon	15,-	30,-
Koffermegafon	--,-	5,-
Digitale Videokamera	15,-	30,-
Videobeamer	15,-	30,-
Nebelmaschine	15,-	30,-
Großleinwand (1,80 x 1,80 m)	-	5,-
Standleinwand (2,95 x 2,18 m)	10,-	20,-
Geo-Caching (2 Geräte / 4 Geräte)	7,-/10,-	14,-/20,-
Buttonmaschine (55 mm Buttons, 0,30 EUR pro Stück)	-	15,-
Buttonmaschine (25 mm Buttons, 0,30 EUR pro Stück)	-	15,-

**Gebührenordnung mobile Mediene Ausstattung 2022**

Erläuterung: Die mobile Mediene Ausstattung wurde wesentlich mit EU-Mitteln aus dem Projekt Leader finanziert. Die in Leader organisierten Gemeinden erhalten vergünstigte Konditionen. Ansonsten gelten die regulären Entleihbedingungen des Kreisjugendrings Roth, vor allem bezüglich der Aufsichts- und Sorgfaltspflicht der Entleiher\*in.

**Entleih nur nach Einweisung!**

MEDIENAUSSTATTUNG	EUR Mitgliedsgruppen	EUR Sonstiger Entleih
<b>Kinaset:</b>		
Beamer	15,-	30,-
Leinwand	-	5,-
Verstärkeranlage	20,-	40,-
Notstromaggregat	15,-	30,-
<b>Total</b>	<b>50,-</b>	<b>110,-</b>
<b>Videoset:</b>		
Kamera, Stativ, Mikro, Casablanca-Schnittsystem	20,-	40,-
<b>Total</b>	<b>70,-</b>	<b>140,-</b>
<b>Audioset:</b>		
Aufnahmegerät + Mikro	10,-	20,-
6 Laptops	50,-	100,-
Kombibox	-	5,-
<b>Total</b>	<b>60,-</b>	<b>125,-</b>
<b>Fotoset:</b>		
4 Digitalkameras	10,-	20,-
5 Laptops	50,-	100,-
<b>Total</b>	<b>60,-</b>	<b>120,-</b>

Alle Laptops sind mit der nötigen Software für Videoschnitt und Bildbearbeitung ausgestattet.

Das Medienzentrum Roth/Kreisbildstelle verleiht gerne auch Technik wie Tablets, Stative, Robotik etc. an Vereine/Verbände: <https://www.landratsamt-roth.de/kreisbildstelle?sub=schule-bildung-eb6a1f>

**NEU: Online-Reservierung im KJR-Verleih**



Ab sofort können alle Verleihartikel, angefangen von den Kleinbussen, über Spielgeräte und Musikanlagen bis hin zu Zelten und Geschirr über das neue Online-Reservierungsformular auf der KJR-Homepage reserviert werden.

Im hinterlegten Kalender können Interessierte einfach überprüfen, ob die gewünschten Artikel noch verfügbar oder bereits reserviert sind.

## KJR-Aktion „Hände hoch für Demokratie“

Im Rahmen des aktuellen Jahresthemas des KJR-Roth wurde im Frühling zu einer Kunstaktion für Jedermann\*frau aufgerufen. Unter dem Motto „Händehoch für Demokratie“ sollten im Landkreis viele erhobene Hände zu sehen sein, die eine positive Einstellung zu unserer Staatsform signalisieren. Es gab keine Vorgaben über Größe, Art, Form etc., so dass Jeder/Jede seiner/ihrer Fantasie freien Lauf lassen konnte. Für die Aktion waren auch keine besonderen Fähigkeiten oder Materialien notwendig. Die Schwelle zur Teilnahme sollte möglichst niedrig sein. Die erwartete Flut von Einsendungen blieb zwar aus, doch es gab zumindest einige tolle Kunstwerke, die das KJR- Postfach erreichten.



### Riesenhände

Zwei Riesenhände haben Schüler\*innen der Grund- und Mittelschule Thalmässing zusammen mit Bewohnern des Seniorenhauses Jura gestaltet. Dieses Kunstwerk ist ein Beitrag zur Mitmachaktion „Hände hoch für Demokratie“ des Kreisjugendrings Roth. Reinhold Stadler (KJR-Vorstand) und Rainer Geier (KJR-Mitarbeiter) freuten sich, den Kindern einen Gutschein über eine Hüpfburg überreichen zu dürfen. Der soll im kommenden Sommer eingelöst werden

und bei einer Grillfeier mit Kindern und Senioren zum Einsatz kommen.

Bei der Übergabe waren, neben den jüngeren und älteren Künstlern\*innen auch Frau Göbel (Schulsozialarbeit) und Fr. Butz, Fr. Albrecht, Fr. Lerzer vom Seniorenheim anwesend.

Eine dieser Riesenhände steht vor der Schule Thalmässing, die andere vor dem Seniorenhaus Jura.

Durch ein kurzfristig aufgesetztes Programm des Bezirksjugendrings Mittelfranken aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung #WirAufDemLandFürSolidaität\_2021 erhielt der KJR-Roth für Projekte im Rahmen unseres Jahresthemas "Deine Wahl MACHT Demokratie" finanzielle Unterstützung.



## "Deine Wahl MACHT Demokratie" – Jahresthema 2021

Im letzten Jahr wurde aufgrund der coronabedingten Einschränkungen viel über das Thema Meinungsfreiheit, Fake News und den Wunsch nach Individualität und Menschenrechten diskutiert. Dies hat der KJR Roth mit seinem Jahresmotto „Deine Wahl MACHT Demokratie“ aufgegriffen und bot 2021 eine Vielzahl an breitgefächerten Angeboten dazu an, denn:

Demokratie leben, lehren und vermitteln ist zentrale Leitlinie von Jugendarbeit und in der Arbeit mit Jugendlichen. Demokratische Prozesse müssen von jeder Generation neu eingeübt und in ihrer Bedeutung bewusst gemacht werden.

Das Angebot ist im Präventionskatalog enthalten und umfasst(e):

- Vorträge
- Fortbildungen für Fachkräfte der Jugendarbeit sowie Lehrkräfte
- Fortbildungen für ehrenamtliche Jugendleiter\*innen
- Angebote für Schulklassen und Jugendgruppen
- Plakatausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“
- Kunst-Mitmach-Aktion #händehochfürdemokratie
- Online-Theaterstücke für Schulklassen zu vergünstigten Preisen
- Sticker-Aktion
- KJR-Kinder- und Jugendbildungsmaßnahmen mit thematischem Schwerpunkt

Besonders gut angenommen wurden die Workshops für Schulklassen und die Fortbildungen/Vorträge, an denen insgesamt über 50 hauptberufliche und ehrenamtliche Personen teilnahmen. Die Plakatausstellung war zwei Wochen lang in der Realschule Hilpoltstein zu sehen und anschließend so an den Fenstern angebracht, dass sie für alle Interessierten öffentlich zugänglich war.

#deinewahlmachtdemokratie  
#händehochfürdemokratie

**"Hände hoch für Demokratie"**

fleißig wurde in der Thalmässinger Mittelschule gesägt, geschliffen und grundiert...  
Sodass viele bunte Hände der Senior:innen des Seniorenhauses Jura und der Schüler:innen der Grundschule auf den beiden großen Holzhänden Platz finden konnten.  
Aufgestellt wurden sie pünktlich zur Bundestagswahl vor dem Seniorenhaus Jura und der Grund- und Mittelschule Thalmässing.

Mitmachaktion des KJR Roth

**DEINE WAHL  
MACHT  
DEMOKRATIE**

Kreisjugendring  
Roth

## DER KREISJUGENDRING ROTH SUCHT

### MOTIVIERTE PRAKTIKANT\*INNEN

(STUDIERENDE DES B.A.-STUDIENGANGS „SOZIALE ARBEIT“)

Du interessierst Dich Jugendarbeit in der Region? Du willst auch medienpädagogisch arbeiten?  
Dann melde Dich bei uns für ein Praktikum mit dem Tätigkeitsschwerpunkt

### MEDIENPROJEKTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

#### DU ARBEITEST AKTIV MIT BEI:

- Konzeption, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung medienpädagogischer Angebote für verschiedene Zielgruppen
- Umsetzung eines eigenen Projekts Deiner Wahl (z.B. Videoclip, Workshop etc.)

#### DU SCHNUPPERST AUSSERDEM REIN IN:

- Jugendhilfeplanung im Teilbereich Jugendarbeit, Jugendmedienschutz
- Vernetzung und Qualifikation von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter\*innen der Jugendarbeit
- Projekte im Bereich politische Bildung

Dich erwarten abwechslungsreiche Projekte, ein nettes Team und eine angemessene Praktikumsvergütung.

#### GENAU DEIN DING ODER HAST DU NOCH FRAGEN? MELDE DICH SCHNELL BEI



Kreisjugendring Roth  
Anja Völkl  
Weinbergweg 4  
91154 Roth

09171/ 81 46 80  
info@kjr-roth.de  
www.kjr-roth.de

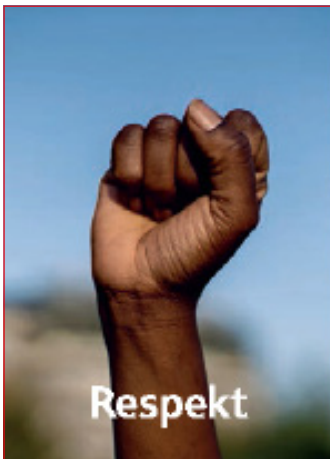
**Unser wichtigstes Investment:  
die nächste Generation.**

Morgen kann kommen.  
Wir machen den Weg frei.

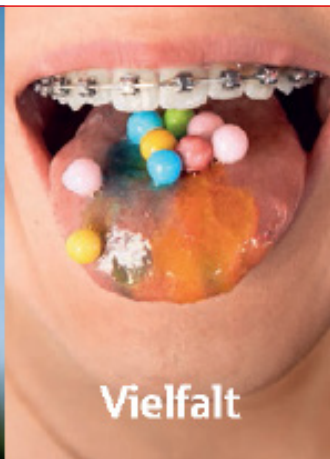
Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht.  
Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben  
ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

**Raiffeisenbank  
Roth-Schwabach eG**

09122 1504-0 | vr@raiba-roth-schwabach.de



Respekt



Vielfalt



Weitsicht

## Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle.

Mehr auf [spkmfrs.de](https://www.spkmfrs.de)



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

 Sparkasse  
Mittelfranken-Süd